

1919



Eppingen vor 100 Jahren

zusammengestellt von Reinhard Ihle
Heimatfreunde Eppingen e.V.

2019

2. Januar

Der Übergang vom alten ins neue Jahr vollzog sich im Gegensatz zu früheren Jahren außerordentlich lebhaft, ja man kann sagen spektakelhaft. Noch ehe das Rathausglöckchen die Scheidestunde zu schlagen anhub, setzte in den Hauptstraßen ein Geknatter von Feuerwerkskörpern und Gewehrgeschossen, sogar darunter schweren Kalibers, dazwischen ein Gebrüll ein, das die spärlichen Glockentöne von den Kirchen buchstäblich überstimmte; und dieses sinnlose Treiben hielt so etwa eine halbe Stunde an. Zum Teil ist durch dieses unsinnige Benehmen der Jugend, es dürfen wohl ältere Jungens dabei gewesen sein, nennenswerter Schaden an Fensterscheiben angerichtet worden. Die Einwohnerschaft missbilligt dieses Treiben aufs Äußerste.

3. Januar

Die christliche Volkspartei hielt am 1. Neujahrstage im Saale zur Eisenbahn eine gut besuchte Wählerversammlung unter Vorsitz des Herrn Winterschulvorstand Brugier ab. Die außerordentlich fein abgemessenen und inhaltsreichen Ausführungen des Herrn Hauptredners, Kaufmann Mayer aus Heidelberg, waren ruhig und fanden den Beifall der Versammlung. Die Hauptpunkte des Programms der christlichen Volkspartei waren damit scharf herausgestellt.

4. Januar

Danksagung. Angesichtes der Beendigung der Durchfahrten heimkehrender Truppen durch unseren Bezirk hat auch der Helferinnendienst am Bahnhof Eppingen zur Erfrischung dieser durchfahrenden Heeresangehörigen sein Ende gefunden. Das Ergebnis war ein erfreulich schönes; an sämtliche der zahllosen einer Erfrischung bedürftigten durchfahrenden Angehörigen unseres Heeres konnte eine solche verabfolgt werden, was vielfach seitens der bedachten auch anerkannt wurde. Dass sich dies durchführen ließ, ist der unermüdlichen Arbeit des Frauenvereins Eppingen, namentlich den Damen des Helferinnendienstes ebenso der Familie des Herrn Bahnverwalters, ferner den Herren Beamten des Bahnhofs und der Ortskommandantur Eppingen

zu danken. Nicht weniger Dank gebührt aber den freundlichen Spendern der Gaben aus den Gemeinden Adelshofen, Ittlingen und Richen sowie diejenigen der Zichorienfabrik Heinrich Franck Söhne in Eppingen und des Kommunalverbands Eppingen, die eine besondere Hervorhebung verdienen. Bezirksausschuss vom Roten Kreuz.



6. Januar

Vom schönsten Wetter begünstigt nahm die gestern stattgehabte Wahl zur badischen Nationalversammlung bei außerordentlich reger Beteiligung insbesondere auch der Frauen hier und im Bezirk einen ruhigen Verlauf. Wir waren Dank der telephonischen Verbindung mit außerhalb schon gestern Abend in der Lage das Resultat durch Sonderblatt bekannt zu geben.

Wahlergebnis der badischen National- Versammlungswahl Eppingen: Zentrum: 252 Stimmen; USPD: 25 Stimmen; SPD: 438 Stimmen; Deutsch- nationale Volkspartei: 340 Stimmen; Deutsche Demokratische Partei: 657 Stimmen.

9. Januar

Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier vergangenen Dienstagabend in dem Betriebe der Gemüsedarre M. Hochherr. Der dort beschäftigte 17 Jahre alte Jakob Dieffenbacher, Sohn des Schlossermeisters Heinrich Dieffenbacher, verunglückte dortselbst so

schwer, dass einige Stunden später der Tod eintrat. Den tiefgebeugten Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

11. Januar

Leichenführerdienst. Wir haben die Stelle des Leichenführers zu vergeben. Angebote sind bis Montag, den 20. d. Mts. Vormittags einzureichen. Bürgermeisteramt: Wirth.

13. Januar

Gemmingen. Wie früher schon mehrere Mal, haben auch dieses Jahr wieder die Inhaber der Firma S. A. Kahn in Heilbronn, nämlich die Cigarrenfabrikanten Sigmund Kahn und Anselm Kahn II. für die hiesigen Ortsarmen M. 500 gestiftet. Für diese hochherzige Gabe sei den edlen Spendern auch auf diesem Wege Namens der Bedachten nochmals herzlichst gedankt.

14. Januar

Am letzten Sonntagnachmittag fand im Rößle eine Zentrumsversammlung statt, die sehr gut besucht war. Herr Pfarrer Markert von Landshausen berichtete über die äußere und innere Lage Deutschlands und schloss mit der Aufforderung, am 19. Januar mit dem Zentrums-Stimmzettel für Glaube und Religion, für Ordnung und Friede einzutreten; durch die Ausführungen mehrerer Diskussionsredner wurde der Vortrag des Hauptredners in sehr interessanter Weise ergänzt. Die Versammlung hat gezeigt, dass auch in Eppingen das Interesse für die Zentrumssache ein recht lebendiges ist.

20. Januar

Die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung verliefen gleich den zur badischen Nationalversammlung am gestrigen Sonntag hier und im Bezirk ruhig. Die Wahlbeteiligung war gut, wenn sie auch gegenüber der Wahl am 5. Januar etwas zurückgegangen ist.

Wahlergebnis zur deutschen National- Versammlungswahl Eppingen:

Zahl der Wahlberechtigten: 1987; Zahl der abgegebenen Stimmen: 1658; Deutsche Demokratische Partei: 644 Stimmen; Deutsch- nationale Volkspartei: 297 Stimmen; Zentrum: 241 Stimmen; SPD: 476 Stimmen.

24. Januar

Die aus früherer Zeit unter dem Namen Heimatfronttheater wohlbe- kannte und beliebte Künstlergruppe jetzt Badisches Landschaftsthea- ter gab am Montagabend im Engelsaale vor ausverkauftem Hause das 3 aktige Schauspiel „Die treue Magd“ von Bruno Frank. Die Verteilung der Rollen war eine glückliche und ließ dem Gesamtspiel ein gutes Gelingen folgen. Die zahlreichen Besucher, die sich namhaft aus den umliegenden Ortschaften zusammensetzten, dankten durch reichen Beifall. Möge sich die Gesellschaft, die immer noch unter Herrn Max Krügers Leitung steht, recht bald wieder einfinden.

24. Januar

Dem Vernehmen nach lassen zahlreiche Verbraucher der Stadt Eppin- gen seit den letzten Wochen bei Bäckern daselbst Laugenbretzel (Fas- tenbretzel) herstellen. Es wird hiermit ausdrücklich darauf aufmerk- sam gemacht, dass dies durch die Verbrauchsregelung vom 2. Sep- tember 1918 in Verbindung mit der Reichsgetreideordnung ausdrück- lich verboten ist und dass Ausnahmen bei der jetzigen schwierigen Ernährungslage nicht in Frage kommen. Zur Nachschau und Strafan- zeige gegen Bäcker und Verbraucher sind wir genötigt.

Die letzten Erhebungen des Kommunalverbandes über die Bestände an Brotgetreide im Bezirk haben ein derart ungünstiges Ergeb- nis gehabt, dass wir jedermann schon deshalb dringend auffordern, die Vorschriften einzuhalten.

28. Januar

Das Schlitten- und Schlittschuhfahren, sowie das Schleifen auf den Straßen und Gehwegen innerhalb der Stadt ist verboten. Nach Eintritt der Dunkelheit Betroffene haben erhebliche Bestrafung zu gewärtigen. Bürgermeisteramt: Wirth.

29. Januar

Der erste Schnee! Wenn er auch lange hat auf sich warten lassen, gekommen ist er nun doch. Nachdem das Thermometer in den vergangenen Tagen bei scharfem Ostwind 3-4 Grad unter Null erreichte, stieg in vergangener Nacht die Temperatur und in der Frühe überraschte uns, zur Freude der Jugend, eine prächtige Winterlandschaft.

1. Februar

Nach fast fünf Jahren versammelt der hiesige Kriegerverein seine Mitglieder wieder einmal, um nach sturmbewegter Zeit einen Appell über die Kameraden abzuhalten. So mancher wird fehlen, sei es, dass er den Heldentod für das Vaterland gestorben ist, sei es, dass er noch im Feindesland in Gefangenschaft schmachtet. Dieser aller soll in ehrender Weise in der morigen Hauptversammlung gedacht, zugleich aber auch den heim gekehrten Kriegern ein herzliches, dankbares „Willkommen“ entgegengerufen werden! Schwere Zeiten sind über unser engeres und weiteres Vaterlande hereingebrochen. Was uns allen fest verankert schien, ist über Nacht gestürzt und neue Forderungen sind an uns herangetreten. Eines aber soll bleiben, nämlich der alte, treue kameradschaftliche Geist, der bisher in unseren Kriegervereinen gewaltet und manche Not hat lindern helfen. Auch der Kriegerverein Eppingen ist nicht zurückgestanden, wenn es galt, helfend einzugreifen. Über 6400 Mk. Unterstützungsgelder sind bisher an bedürftige Kameraden oder deren Hinterbliebenen ausbezahlt worden. Es ergeht an alle gedienten Soldaten Eppingens die Mahnung, wie sie draußen fest zusammengehalten haben, auch nunmehr daheim Kameradschaft zu halten und sich dem Kriegerverein anzuschließen, damit dieser für seine Mitglieder eine immer reichlichere Tätigkeit entfalten kann. Bei

dem äußerst mäßigen Beitrag, der erhoben wird, ist der Eintritt in den Kriegerverein Jedermann möglich.



Nähmaschinen
versch. Systeme
stets vorrätig bei der
Nähmaschinenhandlung
von **August Ziegler,**
Eppingen.

Hydraulische Oelpressen
Presspumpen :: Akumulatoren :: Kollerränge
Schrotmühlen, sämtl. Maschinen für Oelmühlen
liefern zu günstigen Bedingungen
J. Dieffenbacher Söhne
Maschinenbauanstalt
Eppingen i. B. Telefon Nr. 30.

3. Februar

Das vom dem Hoboisten Kirchgeßner, einem Sohn unserer Stadt, mit Unterstützung von Fräulein Martha Bruttel und 7 Mitgliedern der Regimentskapelle Res.-Regts. 110 am Freitagabend im Engelsaale veranstaltete Konzert nahm einen musikalisch sehr anregenden und befriedigenden Verlauf. Das Programm war mit gutem Verständnis und Geschmack zusammen gestellt und die Durchführung unter der Leitung des Herrn Kirchgeßner zeugte von der ernsten Arbeit und Aufwärtsentwicklung des jungen Dirigenten wie dem routinierten Können jedes einzelnen Mitglieds des Ensembles, den Klavierpart von Frl. Bruttel eingeschlossen. Der reiche Beifall bewies, dass die Erschienenen in ihrem Vertrauen auf einen gediegenen Genuss sich nicht enttäuscht sahen; er wurde mit einigen flotten Zugabe quittiert.

3. Februar

Mühlbach. Nachdem Herr Bürgermeister Jakob Keller sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat, wählte der hiesige Bürgerausschuss am vergangenen Samstagnachmittag fast einstimmig Herrn Gemeinderat und Landwirt Jakob Schühle zum Gemeindevorstand.

4. Februar

Am letzten Sonntag fand im „Rößle“ die Generalversammlung des St. Vinzentius- Vereins statt. Aus dem Tätigkeitsbericht ergab sich, dass im Jahre 1919 420 Kranke gepflegt wurden mit 4116 Besuchen und 108 Nachtwachen. Die Industrieschule war von 127 Schülerinnen besucht; Mitglieder zählt der Verein z. Zt. in Eppingen 192, in Mühlbach 18. Die von den Herren Ratschreiber Burck und Justizsekretär Leibinger nachgeprüften Kassenverhältnisse sind folgende: die Einnahmen betragen 1523,42Mk., die Ausgaben 1413,49Mk., somit Kassenrest 109,94 Mk.; die Schulden des Vereins betragen noch 2450 Mk. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die seitherigen Mitglieder einstimmig wieder gewählt, nämlich die Herren Ratschreiber Burck, Philipp Häffner, Franz Hahn und Ludwig Zorn. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden geschlossen mit Dankesworten an die Schwestern, an die Stadtgemeinde, sowie an alle, die durch persönliche Arbeit oder finanziell den Verein unterstützt haben.

4. Februar

Am Sonntag, 2. Februar, fand im Gasthause zum Schwanen eine Bezirkskonferenz der sozialdemokratischen Partei statt, welche aus dem Bezirk gut besucht war. Der 1. Vorstand eröffnete die Versammlung und übergab Herrn Landtagsabgeordneten Adam Remmele das Wort, welcher in ausführlicher Rede über die vergangenen Wahlen sprach und sich sehr scharf gegen die in vielen Orten des Reiches geführten Streiks wandte, betonend, dass es der Leitung unmöglich sei in kurzer Zeit alles regeln zu können. Mit einem Appell an die Arbeiterschaft, zur Arbeit zu gehen und so die Früchte der Revolution zu sichern, schloss der Redner.

4. Februar

Das Verhalten der Jugend betr. Es ist in letzter Zeit wiederholt Klage darüber geführt worden, dass Kinder sich übermütig vor die in voller Fahrt befindlichen Kraftwagen stellen oder mit Steinen nach diesen werfen. Wir weisen darauf hin, dass ein solches Verhalten in erheblichem Maß die Kinder gefährdet. Weiter machen sich auch die Eltern unter Umständen durch die Nichterfüllung der Aufsichtspflicht für den durch die Kinder verursachten Schaden ersatzpflichtig. Bürgermeisteramt: Wirth

4. Februar

Der Kriegerverein hielt am vergangenen Sonntag seine ordentliche Hauptversammlung ab. Der 1. Vorstand, Herr Oberförster Schaiyer, gedachte in seiner Begrüßungsansprache zuerst der Kameraden, die ihr Herzblut im Kampfe für das Vaterland vergossen haben, dann entbot er den vom Heeresdienst zurück gekehrten Mitgliedern einen herzlichen Willkomengruß. Aus den von Herren Schriftführer Leonhardt und Rechner May erstatteten Berichten ging hervor, dass nahezu 100 Mitglieder während des Krieges zu den Waffen eingezogen waren. Von diesen sind 9 vom Tode ereilt worden. Die noch Lebenden sind bis auf 4 in der Gefangenschaft befindliche Mitglieder zurückgekehrt. Der Verein zählte auf Jahresschluss 187 ordentliche Mitglieder, 5 außerordentliche Mitglieder und 20 Ehrenmitglieder. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurden der 1. und 2. Vorstand durch Zuruf einstimmig wieder gewählt. In geheimer Wahl wurden in den Ausschuss wieder gewählt die Herren Karl Heidt, Karl May, Albert Wirth und neu gewählt die Herren Heinrich Schmelcher, Andreas Diefenbacher und Phil. Vielhauer.

7. Februar

Elsenz. Die am 4. Februar dahier abgehaltene Pferdeversteigerung war sehr zahlreich besucht; es mögen wohl 4000 Kaufliebhaber oder sonstige Interessenten da gewesen sein. Die Preise für die zur Versteigerung gelangten leichten Pferde schwankten zwischen 1300 und

2300 Mark. Infolge des großen Andrangs musste die Versteigerung in den Hof eines Landwirts verlegt werden, vor dem die Gendarmerie die Wache hielt und nur solchen Kaufliebhabern Einlass gewährte, die mit roter oder weißer Pferdekarte versehen waren. Durch den Druck von außen gab das Hoftor nach und als der Besitzer des Hofes mit der Peitsche für Ordnung sorgen wollte, setzte es für ihn eine Tracht Prügel ab, die die Auflösung der Versteigerung zur Folge hatte, ohne dass die Käufer befriedigt waren. Der hiesige Bauernrat möchte mit diesem die Landwirte warnen, niemals ihren Hof für derartige Zwecke zur Verfügung zu stellen.

7. Februar

Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmittel: den nachgenannten Betrieben: 1. Feeser, Karl zum „Engel“, 2. Schmelcher, Karl zum „Löwen“, 3. Müller Jakob Wwe zum „grünen Hof“, 4. Blösch Hermann zum „Eichbaum“, 5. Heinzmann Karl zur „Palme“ wird gestattet, ihren Hauptwirtschaftsraum in der Woche vom 9. bis 15. Februar 1919 schon vor 10 Uhr vormittags offen zu halten. Bürgermeisteramt: Wirth.

8. Februar

Auf den Schneefall in der Donnerstagnacht trat heute Nacht Kälte ein, die das Quecksilber am Thermometer auf 13- 14 Grad schob. Der Elsenzbach ist zugefroren.

10. Februar

Am Donnerstag, den 13. ds. Mts. vormittags 8 bis 12 Uhr, nachmittags 2-5 Uhr großer Rathaussaal werden von uns Bestellungen auf entbehrliches Heeresgerät entgegen genommen. Die Bestandslisten umfassen Gegenstände aller Art: Pferdegeschirr, Werkzeuge für Schmiede und Bauhandwerker, Tische, Papierwaren, Matratzen, Baracken, Schaufeln, Rundeisen, Stacheldraht, Blechgefäße, Zement, Winkel- und Flacheisen und Draht, Hobel, Sägen, Äxte usw. Bürgermeisteramt: Wirth.

10. Februar

Welch großes Interesse in hiesiger Stadt der Turnsache entgegen gebracht wird, davon zeugte der Besuch der Hauptversammlung am Samstagabend. Recht zahlreich hatten sich die Turner eingefunden, doch auch Passive bekundeten durch Erscheinen ihr Interesse an dem Wiederaufbau des Vereins. Herr Vorstand Kögel begrüßte die Erschienenen, besonders die aus dem Felde zurückgekehrten Turner, gedachte aber auch derer, die im Kriege ihr Leben opfern mussten. Wegen Rücktritt des seitherigen verdienten Vorstandes war Neubesetzung dieses Postens nötig. Die durch den Krieg verwaiste Rechnerstelle übernahm Herr Heinrich Huber. Als Schriftführer wurde der seitherige wiedergewählt. Zu Turnratsmitgliedern wurden durch Zuruf bestimmt die Herren Adam Heinrich Gebhard, August Häffner, Theodor Wieser, August Heinzmann, Adolf Dieffenbacher, als Zeugwart Fritz Hahn. Die Leitung des Turnbetriebs liegt bis zur Rückkehr des sich noch im Felde befindlichen Turnwarts Otto Wieser in Händen des bewährten Turners Karl Wieser. Den Dienerposten übernahm wieder Herr Jakob Pfründer. Um den Verein in finanzieller Hinsicht leitungsfähig zu erhalten, bedarf es auch der Unterstützung seiner Freunde. Schon in allernächster Zeit wollen die Turner von ihrem Können Zeugnis ablegen und wurde in Anregung gebracht, einen Unterhaltungsabend, verbunden mit turnerischen und theatralischen Aufführungen zu veranstalten. Gleichzeitig soll die offizielle Begrüßung der heimgekehrten Turner damit verbunden werden.

10. Februar

Die Kälte, die am Samstag früh so mächtig eingesetzt hat, hat auch gestern und heute früh angehalten. Sie erreichte gestern früh 15 Grad Celsius. Im Hinblick auf die herrschende Kohlennot wäre ein Witterungsumschlag wünschenswert.

10. Februar

Es sei darauf hingewiesen, dass die Stadtbriefkasten für den jetzt früh 6 Uhr nach Karlsruhe abgehenden Postzug bereits abends halb 7 Uhr geleert werden. Es empfiehlt sich deshalb Postsachen die mit dem

Frühzug befördert werden sollen in den Briefkasten am Postamt zu werfen.

22. Februar

Jedermann liest Tag für Tag in seiner Zeitung von dem traurigen Los unserer Kriegsgefangenen, die im fremden Lande harte Frondienste verrichten müssen. Das schwere Los unserer gefangenen deutschen Brüder etwas zu erleichtern, wird am Sonntag den 23. d. M. eine Sammlung von Haus zu Haus in unserer Stadt vorgenommen. Möchten die jungen Sammlerinnen offene Türen und offene Hände zum Geben finden.

24. Februar

Im Hinblick auf den von der vorläufigen Regierung über Baden verhängten Belagerungszustand mussten die auf gestern angesagten Veranstaltungen des Kriegervereins und des Veteranenvereins auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Der Sonntag verlief ruhig.

Fahrräder
werden in Stand gesetzt sowie
sämtl. Zubehörteile
bei **August Preusch, Eppingen**

Pferde-Versteigerung.
Freitag, den 7. März
beim 10 Uhr
findet im Kuhhof L. Krone-Voll
in Eppingen die Versteigerung
eines Pferdes statt.
Eppingen, den 6. März 1919.
Leib-Drög.-Regt. 20.



Gartensämereien
bewährte Sorten in bester keimfähiger Ware
empfiehlt **Phil. Geiger, Eppingen**

3. März

Mühlbach. Es war ein guter Gedanke des Herrn Andreas Schühle, hier die Einwohnerschaft zu einem Vortrag einzuladen, bei dem er über seine Erlebnisse in englischer Kriegsgefangenschaft berichten wollte. Die zahlreich Erschienenen lauschten mit Spannung seinen interessanten Ausführungen. Wir erfahren etwas von der Behandlung unserer Kriegsgefangenen in Feindesland aus dem Munde eines solchen „der dabei war“. Insbesondere wurde einem in anschaulicher Weise die seelische Not dieser Armen vor Augen geführt, die in dem Ausdruck gipfelt: „Stacheldrahtkrankheit.“ Ganz zu schweigen von den körperlichen Entbehrungen, denen die Bedauernswerten ausgesetzt sind. Da wir wehrlos geworden sind und unsere Feinde keine Vergeltungsmaßnahmen mehr zu fürchten haben, werden sie ihrem wilden Hasse die Zügel schließen lassen. Daher ist es nötig, dass Deutschland wie ein Mann aufsteht und einmütig und geschlossen an das Gewissen der Welt appelliert und die sofortige Herausgabe seiner Väter und Söhne aus Feindesland verlangt.

4. März

Das bekannte Restaurant zum Krokodil, seit 32 Jahren im Besitz und Betrieb von Herrn Friedrich Diller, ging dieser Tage durch Kauf an Herrn Metzgermeister Gustav Künzle um den Preis von 35000 Mark einschließlich Inventar über. Der Besitzwechsel erfolgt am 1. April.

5. März

Vergangenen Samstag hatte der Turnverein seine Mitglieder zur Begrüßung der heimgekehrten Kriegsteilnehmer im Gasthaus „zum Schwanen“ versammelt. Der Saal war tatsächlich zu klein, um alle Gäste zu fassen. Nach einem Eröffnungsmarsch der Kapelle Specht begrüßte der Vorstand die anwesenden Damen und Herren und gedachte auch der Mitglieder, die nicht mehr unter den Lebenden weilen und derer, die noch in Gefangenschaft schmachten. Die Frei- und Barrenübungen unter der Leitung des Turnwarts Karl Wieser erteten

stürmischen Beifall. Die Übungen bewiesen, dass trotz der langen Kriegsdauer, noch straffe Disziplin und prächtige Gewandtheit in der Durchführung bei jedem Einzelnen verbunden ist. Der frisch und flott aufgeführte Einakter und die beiden Duette trugen zur Verschönerung des Abends einen großen Teil bei. Von der eingerichteten Saalpost wurde eifrig Gebrauch gemacht, zumal sämtliche Karten portofrei zugestellt werden. Drei Preise waren der Lohn für die 3 Damen, die die meisten Karten erhielten. Eine große Überraschung bot die herrliche Lichtfülle beim Betreten des Saales die uns die Firma Adolf Diefenbacher durch Anbringung einer größeren Anzahl Lampen bereitete. Ein kleines Tänzchen schloss die würdige und gut sehr verlaufene Feier.



12. März

Die vorgestern Abend stattgehabte Sitzung des Bürgerausschusses, als erste seit der Rückkehr der zum Kriegsdienst eingezogenen Ausschussmitglieder, war vollzählig besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Wirth, die Erschienenen, insbesondere die aus dem Felde Heimgekehrten, stattete ihnen den Dank dafür ab, dass sie den Feind von unseren Grenzen ferngehalten und gab seiner Freude Ausdruck, dass alle ausgezogenen

Ausschussmitglieder mit Ausnahme eines Beschädigten (Schreiner Karl Petri) von schwerstem Übel verschont, die Heimatgemeinde wieder erreicht haben. Er gedachte in ehrenden Worten den Gefallenen und der noch in Feindesland völkerrechtswidrig schmachtenden Gefangenen. Zum ehrenden Gedenken der den Heldentod Gestorbenen, über 100 an der Zahl, erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

14. März

Laufenlassen der Hühner. In letzter Zeit mehren sich wiederum die Klagen, dass durch das unbefugte Laufenlassen von Hühnern, Enten und Gänsen erheblicher Schaden an fremdem Eigentum insbesondere in Gärten verursacht wird. Es ist Sache der Geflügelhalter, dafür zu sorgen, dass ihre Hühner usw. fremdes Eigentum nicht betreten. Es besteht keine Vorschrift, dass der Nicht Hühnerhalter sein Eigentum einzufrieden hat, um das Betreten von Geflügel anderer fernzuhalten. Zur Anzeige gelangende Übertretungen werden wir erstmals nicht unter fünf Mark bestrafen. Im Wiederholungsfalle wird verschärfte Bestrafung eintreten. Bürgermeisteramt: Wirth.

17. März

Die Lesegesellschaft hielt am 5. ds. M. ihre durch äußere Umstände verzögerte Schlusshauptversammlung für 1918 ab, die einen guten Besuch aufwies. Der seitherige Gesamtvorstand (Realschuldirektor Schulze, Amtsrichter Oerle, Druckereibesitzer Luz, Drogist Philipp Gebhard) wurden wieder gewählt und Bücher und Unterhaltungsausschüsse neu bestimmt. In den nächsten Tagen soll den Mitgliedern ein erstklassiger Unterhaltungsabend geboten werden, zu dem u.a. namhafte Heidelberger Künstler bereits gewonnen sind. Von einem Tanzvergnügen glaubte man mit Rücksicht auf die Zeitlage vorerst absehen zu sollen.

19. März

Am Sonntag fand im Schwane dahier eine Bezirksversammlung der Arbeiterräte statt. Zur Verhandlung stand in der Hauptsache die Ver-

teilung der Lebensmittel und der sonstigen Bedarfsartikel. Ein einstimmiger Beschluss ging dahin, die zuständigen Behörden zu ersuchen bei der Verteilung der Bedarfsgegenstände in erster Reihe bedürftige Familien zu berücksichtigen.

22. März

In der am Mittwoch stattgehabten Sitzung des Gemeinderats wurde Ratschreiber Hermann Zaiß zum Stadtrechner ernannt. Die Stelle des Ratschreibers wurde dem Ratschreibergehilfen Karl Wieser hier übertragen. Die Stelle des Schuldieners der Volks- und Gewerbeschule wurde Kriegsinvaliden Landwirt Karl Dorsche, die des Feldhüters dem Kriegsinvaliden Küfer Jakob Blösch übertragen. In früherer Sitzung wurde dem Polizeidiener Pfründer die Rastdienerstelle und Hilfspolizeidiener Barth die Polizeidienerstelle übertragen.

Kunst-Anzeige.
Die altbekannte
Seiltänzertruppe Traber
ist hier eingetroffen und gibt **heute Montag abends**
7 Uhr auf dem freien Platz beim „grünen Hof“ ihre erste
Vorstellung
bestehend in Turnen, Sprüngen, Akrobaten, Jongleuren, sowie zum Schluß jeder Vorstellung **Befreiung des hochgespannten Turm- oder Raufsteiges**, worauf der Künstler sämtliche Leistungen ausführt, wie sie der alte Seiltänzer Franz Rnie hier ausgeführt hat; sowie **Brillantsfeuerwerk auf dem hohen Seil.**
Preise der Plätze: Erwachsene Person Sitzplatz 1.50 Mk.
" " " Stehplatz 1.— Mk.
Schulkinder die Hälfte.
Bei Befreiung des hohen Seiles werden pro Person 20 Pfennig nachgehoben.
Morgen Dienstag abends 7 Uhr letzte Vorstellung mit neuer Abwechslung und Riesenfeuerwerk auf dem hohen Seil.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein 620
Die Direktion
Heinrich Traber, Kriegsteilnehmer.

24. März

Im Gasthof zur Eisenbahn fand gestern Nachmittag eine zahlreich besuchte Versammlung der deutschen demokratischen Partei statt, in der Herr Geh. Hofrat Rebmann aus Karlsruhe über Gemeindepolitik und Gemeindewahlen sprach. Herr Bezirksarzt Dr. Bruch eröffnete und leitete die Versammlung. In seiner Begrüßungsrede zitierte Herr Dr. Bruch die geflügelten Worte „Baden voran“ betonend, dass diese wieder bei der gestrigen badischen Nationalversammlung voll zur Geltung gekommen seien.

24. März

Unter dem Vorsitz des Herrn 1. Kommandanten Feeser fand gestern Nachmittag die ordentliche Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr statt, die sehr zahlreich besucht war. Nach Begrüßung der Kameraden durch den Vorsitzenden, insbesondere der aus dem Felde Heimgekehrten, erstattete Herr Schriftführer May den Tätigkeitsbericht, dem wir entnehmen, dass von 138 Mitgliedern, die das Corps zählt, 104 zum Kriegsdienst eingezogen waren; 18 von ihnen sind im Kampfe für das Vaterland gefallen, 4 schmachten noch in Gefangenschaft. Anstelle des noch immer erkrankten Rechners Th. Wirth erstattete der 1. Kommandant den Kassenbericht, der an Einnahmen 299,50 M. und an Ausgaben 112,80 M. verzeichnet. Das Gesamtvermögen beträgt 1866,02 M. Die Wahl des 1. Kommandanten wurde auf allseitigen Wunsch per Akklamation vorgenommen und der seitherige, Herr Metzgermeister K. Feeser, einstimmig wieder gewählt. Lebhafte Aussprache führte ein Beschluss der Feuerwehr Achern herbei, dahingehend, dass neben der Ausrüstung auch die Bekleidung der Mannschaften von der Stadt zu beschaffen sei. Nach Erledigung einiger unwesentlicher Angelegenheiten schloss der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung eingedenk dem Wahlspruch „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr.“

24. März

Am Donnerstagabend fand die leider nur einzige Vorstellung des Spezial-Theaters Prof. Egon Baumgartner Roberty bei guter Besetzung

statt. Die sämtlichen Künstler gaben sich Mühe ihr Bestes zu geben. Das Programm war von der Direktion so schön abwechslungsreich zusammen gestellt, dass jeder Kunstverständige zufrieden war. Hervorzuheben sei unser Perkeo, Miniatur- Ponniker, der wirklich originell ist, dann neben Xylovon- Virtiosen Willy Müller boten die zwei Ricardo wirklich Seltenes in Kraft und Elastik. Prof. Egon Roberty, der gewand seine Geschwindigkeiten zeigte, konnte mit seinen Spezial-Illusionen nicht vorkommen, da sein großes Gepäck erst in Bretten bei der Vorstellung gemeldet wurde. Trotzdem wusste Prof. Roberty seine Geschicklichkeit mit Vortrag so zu kleiden, dass man einen fertigen Künstler vor sich hat. Wir rufen diesen Künstlern ein ehrendes Andenken nach.

25. März

Der Gesangverein Frohsinn hatte zwecks Besprechung der Frage wegen Vereinigung der drei hiesigen Gesangvereine eine Mitgliederversammlung einberufen. Der 1. Vorstand, Herr Christian Frank, begrüßte die erschienenen Mitglieder und gedachte in seiner Ansprache besonders der Gefallenen (17) und der noch in Gefangenschaft schmachtenden Vereinsmitglieder. Über die Vereinigung der hiesigen Gesangvereine wurde der Beschluss gefasst, als selbständiger Verein weiter zu wirken. Erfreulich ist die Tatsache, dass der frühere Vereinsdirigent, Herr Robert Meny aus Richen, die Dirigentenschaft wieder übernommen hat. Wünschen wir dem Verein auch fernerhin gutes Gedeihen und huldigen wir dem Wahlspruch „Wo man singt, da lass sich nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“

27. März

Um unserer heutigen Jugend auch ein freundliches Erinnerungsbild an diese ernstbewegte Zeit zu hinterlassen, hatte der diesjährige Tanzkurs „Schwarzwaldmädel“ seine Teilnehmer mit ihren nächsten Angehörigen am Samstagabend zu einer würdigen Abschlussfeier in den Saal des Gasthauses zur Eisenbahn eingeladen. Eine zierlich und nett angeführte Polonaise eröffnete den Reigen der mit wunderbarer Exaktheit vorgeführten Tänze, die sich in bunter Reihe folgten und

Zeugnis ablegten von der gediegenen Darbietung der Schüler durch die Tanzlehrer Wolf sen. u. jun. Seinen Höhepunkt erreichte der Abend bei der Vorführung der Conter- Tänze, die ein farbenprächtig belebtes Bild boten, hervorgerufen die bunten Toiletten der Damen. Schon lange Jahre her, hatte man ein solches Bild hier nicht mehr gesehen.

28. März

Der früher sehr renommierte weithin bekannte Gasthof zur Krone-Post, ging dieser Tage durch Kauf an Herrn Philipp Beck von hier über. Bisheriger Eigentümer war die Brauerei Schuchmann in Böckingen. Der Kaufpreis beträgt 64000 Mark.

31. März

Nach den nasskalten Tagen der vergangenen Woche setzte gestern früh ausgiebig Schneefall ein, der der Landschaft wieder ein echt winterliches Gepräge verlieh. Heute über Nacht stieg das Quecksilber auf 4 Grad Celsius.

7. April

Am gestrigen Judica- Sonntage fand in der evangelischen Stadtkirche die Einsegnung der Konfirmanden statt. Eine Schar junger Menschenkinder, 18 Mädchen und 37 Knaben, sind gestern Vormittag 9 Uhr vom Pfarrhause aus unter Glockenklang im festlichen Zug der Stadtkirche zugeschritten, um dort vor versammelter Gemeinde den Übergang von der leicht beschwingten Kindheit zum ernsteren, selbständigen Leben durch feierliches Bekenntnis und Gelöbniß am Altar einzuleiten. Dass die jungen Christen von der hohen Bedeutung ihres Ehrentages vollständig durchdrungen waren, bewiesen die von freimütiger Glaubenstreue zeugenden Antworten, die dieselben bei den stattgefundenen Prüfungen auf alle Fragen ihrem verehrten Seelsorger gaben. Möge nun der edle Samen, der den jungen Konfirmanden zur weihevollen Stunde in die Herzen gelegt wurde, darin bleiben, wachsen und gedeihen und edle Frucht tragen.

Veteranenverein Eppingen.
 Am Samstag, den 3. April, abends 8 Uhr
 findet im Nebenzimmer des Gasthauses zum Baum
 die erste öffentliche

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Begrüßung der heimgekehrten Krieger.
- 2) Rechen-Schlußbericht.
- 3) Tätigkeitsbericht.
- 4) Neuwahlen des Schlichter-Bundes.
- 5) Wünsche und Beiträge.

Die Kameraden werden mit der Bitte um recht zahlreichere
 Beteiligung hierdurch höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Damenriege des Turnvereins Eppingen.
 Die geehrten Damen werden hierdurch auf
 Freitag, 4. April, abends 8 Uhr
 in einer Besprechung im Vereinslokal
 zum „Baum“ (Nebenzimmer) höflich eingeladen und
 um vollständiges Erscheinen gebeten.

Der Turnrat.

Lesegesellschaft Eppingen gegr. 1827
 Am Mittwoch, 2. April, abends 8 Uhr
Mitgliederversammlung.
 Tagesordnung: Neuanfordern.

Der Vorstand.

9. April

Frühzeitig stellen sich dieses Jahr die Gewitter bei uns ein. Mit heftigen Donnerschlägen entlud sich gestern Nachmittag ein solches über unserer Gemarkung dem ein ausgiebiger Regen nachfolgte. Dadurch wurden die Frühjahrsbestellungen etwas beeinträchtigt, doch heute lacht die Sonne wieder und können die Arbeiten bald ihren Fortgang nehmen.

9. April

Richen. Auch in unserem sonst so stillen Orte scheinen die Einbrecher ihr Unwesen zu treiben. Am vorletzten Samstagnacht hat sich einer im Haus des Konr. Klähr Ww. eingeschlichen, wurde jedoch sofort bemerkt, so dass er durchs Fenster das Weite suchen musste. Ob es der Eindringling auf Lebensmittel abgesehen hatte, konnte nicht festge-

stellt werden. Hoffentlich ist der Einschleicher eingeschüchtert worden, so dass er in Zukunft solches unterlässt.

11. April

Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit. Die menschlichen Abgangsstoffe dürfen außerhalb der Abortgruben und der zugelassenen Behälter in Wohnräumen und deren Umgebung nicht aufbewahrt werden, auch nicht in Hofräumen, Winkel und auf Düngerstätten ausgeleert werden. Die Abortgruben müssen jeweils so rechtzeitig entleert werden, dass ein Überfließen ihres Inhalts nicht stattfindet. Soweit Abgangsstoffe in Behältern untergebracht werden dürfen, ist für rechtzeitige Entleerung Sorge zu tragen. Bürgermeisteramt: Wirth.

14. April

Die gestern im ganzen Land erfolgte Abstimmung über die Gültigkeit der Verfassung vom 21. März und über Fortdauer der Nationalversammlung verlief, wie im ganzen Lande, so auch hier ruhig und die Beteiligung war eine herzlich geringe. Ob das schlechte Wetter oder Interessenlosigkeit des Volkes an der schwachen Beteiligung die Schuld tragen, überlassen wir der Beurteilung der Leser.

19. April

Die stille oder Karwoche neigt sich ihrem Ende zu. Der gestrige Karfreitag war gegenüber seinem Vorgänger, dem Gründonnerstag, vom Wetter begünstigt. Die evangelischen Gemeindeglieder, die an diesem Tage den höchsten Feiertag im Kirchenkalender erblicken, waren zahlreich im Gotteshaus erschienen, wo Herr Stadtpfarrer Reimold in eindrucksvoller Festpredigt ein Bild von der Leidensgeschichte unseres Heilandes entrollte. Während in der Frühe dichter Nebel das Weltall bedeckte, war am Nachmittag goldener Sonnenschein, der Jung und Alt zu einem Spaziergang ins Freie lud.



24. April

Am 23. April abends 7 Uhr fand im Gasthaus zur „Eisenbahn“ eine Versammlung der Ziegenzüchter statt. Der Besuch war angesichts der großen Feldarbeit nur mäßig. Die geladenen Behörden waren fast vollzählig erschienen, was den Ziegenzüchtern ein Beweis des größten Wohlwollens sein möge. Den Vorsitz führte als Mitglied der Landwirtschaftskammer Herr Bürgermeister Hettler - Adelskirchen. Nach etwa einstündigem, mit Beifall aufgenommenen Vortrag des Herrn Tierzuchtinspektor Vielhauer, in dem Zwecke und Ziele des Zusammenschlusses erläutert und die Satzungen erklärt wurden, zeichneten sich die anwesenden Ziegenzüchter in die Mitgliederliste ein. Herr Bürgermeister Wirth- Eppingen hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, die Satzungen zur Einsicht aufzulegen und weitere Unterschriften entgegenzunehmen. Der Vorstand soll in einer späteren Versammlung der Mitglieder gewählt werden.

26. April

Morgen Sonntag, den 27. April, ist der gesamte Personenverkehr mit Württemberg eingestellt. Es werden infolgedessen keine Fahrkarten nach württembergischen Stationen ausgegeben.

28. April

Am gestrigen „Weißen Sonntag“ haben in der hiesigen kath. Pfarrkirche 10 Knaben und 11 Mädchen die erste heilige Kommunion empfangen. Möge dieser Tag von den Kindern recht erkannt und gewürdigt worden sein.

30. April

Noch immer zeigt sich der Frühling nicht. Das Wetter ist kühl, ja sogar rau und regnerisch. Seit Tagen, ja schon seit Wochen, wechselt Regen mit kurzem Sonnenschein, dazwischen ist Schneegestöber und zeitweilig auch Hagel. So rechtes Aprilwetter. Hoffentlich zeigt sich der morgen anbrechende Wonnemonat in besserem Gesicht.

30. April

Wie sehr die Landwirtschaft unter der Futternot zu leiden hat, beweist, dass für das Graserträgnis der städtischen Raine ein Erlös von 29,74 Mk. erzielt wurde, gegen einem Erlös von 447,50 Mk. im Vorjahre.

2. Mai

Der 1. Mai, erstmals in unserem ländlichen Bezirk als Feiertag begangen, hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Bei den gewerblichen Betrieben war größtenteils Arbeitsruhe, die Straßen und Wirtschaften aber waren trotzdem öde und leer. Man hat vorgezogen, den 1. Maifeiertag beim warmen Ofen zu verbringen. In den beiden Tanzlokalen wird es etwas lebhafter gewesen sein.

3. Mai

Die außerordentlichen Wohnungsverhältnisse hier haben auch die hiesige Gemeindeverwaltung veranlasst, ein Einigungsamt zu errichten. Die Aufgaben dieser Einrichtung dürften aus den vor kurzem bekannt gegebenen Satzungen bekannt sein. Es sollen Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern, sowie zwischen Hypothekenschuldnern und Gläubigern zum Zwecke eines billigen Ausgleichs der Interessen vermittelt werden. Zur Behebung der Wohnungsnot hat sich die Gemeindeverwaltung, erfreulicherweise unter einhelliger Zustimmung des gesamten Bürgerrausschusses, zur alsbaldigen Erstellung von fünf Neubauten mit 10 Klein- und Mittelwohnungen entschlossen. Es darf gehofft werden, dass ein Teil dieser Wohnungen noch im Laufe dieses Jahres beziehbar hergestellt sein wird. Bis dahin jedoch wird es unerlässlich sein, dass Hausbesitzer Teile ihrer benutzten Wohnung dem wohnungsbedürftigen Teile der Einwohnerschaft in entgegenkommender Weise aus freien Stücken zur Verfügung stellt. In kurzer Zeit dürfte die Gemeindebehörde von Seiten der zuständigen Behörden ermächtigt sein, zur Inanspruchnahme überschüssiger Wohnräume Zwangsmaßnahmen anzuwenden. Schon diese Tatsache sollte den Hausbesitzer veranlassen, in die für sie nicht unbedingt nötigen Räume Familien freiwillig aufzunehmen.



9. Mai

Von überaus zahlreichem Trauergeloge geleitet wurden am Mittwochnachmittag die sterblichen Überreste des im 52. Lebensjahre verstorbenen Kaufmanns und Färbermeisters Heinrich Gebhard zur letzten Ruhestätte getragen. Der Kriegerverein und der Veteranenverein führten den Trauerzug mit Gewehrsektion an und ließen durch Herrn 2. Vorstand Bentz das Andenken durch Niederlegen eines Kranzes ehren. Desgleichen widmete Herr Oberlehrer Waldi dem lieben entschlafenen Aufsichts- und zeitweiligen Vorstandsmitglied tiefempfundene Worte herzlichen Gedenkens. Färber Heinrich Gebhard ist nicht mehr; mitten aus der Arbeit hat vor etwa einem halben Jahre eine tückische Krankheit den von irdischen Gütern reich gesegneten Mann gerissen. Seiner immerwährenden Hoffnung, bald wieder arbeiten zu können, hat der unerbitterliche Allbezwinger am Montagmittag ein jähes Ziel gesetzt. Sein Andenken wird bei allen, die ihn kannten, fortleben als das eines Wohltäters und im Privatleben liebenswürdigen Menschen. Er ruhe in Frieden.

12. Mai

Anlässlich der am Samstagabend im „deutschen Kaiser“ stattgehabten Monatsversammlung des Kriegervereins hielt Herr Bertold Wittmer einen Vortrag über seine Erlebnisse in der Türkei im Sommer und Herbst 1918 und Frühjahr 1919. In anderthalbstündiger Rede verstand es Herr Wittmer an Hand der Karte den Zuhörern ein sehr anschauliches, belehrendes Bild seiner mannigfachen Erlebnisse vom Tage seiner Ausreise bis zur glücklichen Heimkehr zu geben. Mit regem Interesse folgten die Anwesenden den von einer scharfen Beobachtungsgabe zeugenden Schilderungen und gaben am Schlusse durch lebhaften Beifall ihrem Dank Ausdruck für die unterhaltsamen Ausführungen des Redners. Der Kriegerverein ist Herrn Wittmer für diese Stunde der Erholung zu besonderem Dank verpflichtet; in heutiger Zeit weiß man einen derartig anregenden Vortrag doppelt zu schätzen.

12. Mai

Im frischen Grün prangt draußen Wald und Flur und man sucht nach Tages Last und Mühen in einer freien Stunde gerne Erholung in der schönen Natur. Allsonntäglich, seit uns die Sonne nach langem Harren wieder lacht, zieht Alt und Jung in unseren schönen Stadtwald, wo so manche, vom Verschönerungsverein im lauschigen Plätzchen errichtete Bank zur beschaulichen Ruhe einlädt. Leider hat während der Kriegsjahre sinnlose Zerstörungswut unreifer Buben so manches vernichtet, was der Verschönerungsverein mit Mühe und Kosten geschaffen hat.



16. Mai

Die gestern Abend im Engelsaale von den hiesigen Parteien aller politischen Richtungen veranstaltete Protestversammlung gegen die Härte der Friedensbedingungen war sehr zahlreich besucht und gestaltete sich zu einer Protestkundgebung gegen den uns von der Entente zugemuteten Gewaltfrieden. Als Redner traten auf die Herren Bezirksarzt Dr. Bruch, Stadtpfarrer Grein, Maurer Wilhelm Frank und Landwirt Hermann Gebhard. Die Ausführungen aller Redner gipfelten einstimmig in dem leidenschaftlichen Widerspruch gegen die uns von unseren Feinden auferlegten Friedensbedingungen, welche Millionen unserer deutschen Volksgenossen von ihrem Mutterlande losreißen und das Recht der Selbstbestimmung der Völker mit Füßen treten,

insbesondere ein wichtiges Gebiet unserer engeren badischen Heimat auf 15 Jahre unter feindliche Besetzung stellen und den Kehler Hafen, einer der wichtigsten Lebensadern der badischen Industrie uns auf viele Jahre rauben. Die Friedensbedingungen wurden als unerfüllbar und unannehmbar bezeichnet.

16. Mai

Elsenz. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag zwischen 12 und 1 Uhr brach in der Scheuer des Küfers und Landwirts Gottlieb Wächter aus noch unbekannter Ursache Feuer aus, dass das Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Der Schaden an Gebäuden ist auf 5000, der an Fahrnissen auf 5700 Mark geschätzt. Die etwa 25 Jahre alte Tochter des Brandgeschädigten wird seit dieser Zeit vermisst und es lässt die Vermutung Raum, dass sie in den Flammen umgekommen sein könnte.

26. Mai

Bei den gestern hier stattgehabten Wahlen der Gemeindeverordneten war die Beteiligung eine geringe, denn von 1862 Wahlberechtigten haben nur etwas über 1100 abgestimmt. Auf Liste 1 (Sozialdemokratische Partei) entfielen 209 St.= 9 Sitze, auf Liste 2 (Zentrumspartei) 131 St. = 6 Sitze, auf Liste 3 (Freie Bürgervereinigung) 211 St. = 9 Sitze, auf Liste 4 (Vereinigung der Landwirte) 244 St. = 11 Sitze und auf Liste 5 (Deutsche Demokratische Partei) 296 St. = 13 Sitze.

29. Mai

Die Nutzung von Waldgras aus den Abteilungen des Hardtwaldes durch die Viehhalter darf nach Ausstellung von Ausweisen erfolgen. Die Nutzung darf nur unter Aufsicht und Leitung des Waldhutpersonals erfolgen und nur zu bestimmten Zeiten und in den bezeichneten Abteilungen. Als Tage werden festgelegt: Dienstag, Donnerstag und Samstag einer Woche jeweils Vormittags 7 – 5 Uhr Nachmittags. Erster Nutzungsschlag 1. Für Ziegenhalter: Abt. 6 Haidenrain, Zusammenkunft: Vormittags 7 Uhr Villa Waldeck, 2. Großviehhalter: Abt. 14

Jägersee und Vogelherd. Zusammenkunft: Vormittags 7 Uhr: Vorstädter Brücke. Das Gras darf nur durch Erwachsene und nur mit Sichel oder Messer gewonnen werden, die Benützung von Sensen ist nicht erlaubt. Bei Gewinnung des Grases ist auf die Erhaltung der jungen Waldpflanzen (Eiche, Buchen usw.) größte Sorgfalt zu verwenden. Bürgermeisteramt: Wirth.

2. Juni

Bei der gestern vorgenommenen Gemeinderatswahl entfielen auf: Vorschlagsliste 1 (Freie Bürgervereinigung) 259 Stimmen, Vorschlagsliste 2 (Partei der Landwirte) 346 Stimmen, Vorschlagsliste 3 (Sozialdemokratische Partei) 257 Stimmen, Vorschlagsliste 4 (Deutsche Demokratische Partei) 312 Stimmen, Vorschlagsliste 5 (Zentrumspartei) 188 Stimmen.

Als vorläufig gewählt sind zu betrachten: Aus Liste 1: Vogel, Franz Schreinermeister; Lang, Friedrich Glasermeister; aus Liste 2: Vielhauer, Heinrich Landwirt; Pfründer, Andreas Landwirt; Beck, Jakob Landwirt; aus Liste 3: Frank, Wilhelm alt Maurer; Höge, Karl alt Maurer; aus Liste 4: Frey Heinrich Stephan Sohn Gerbermeister; Bentz, Alexander Glasermeister; aus Liste 5: Barth, Franz Josef Maurermeister.

6. Juni

In wahrlich beängstigender Weise nahmen in der letzten Zeit die Entendiebsthähe hier zu. Nun ist es den eifrigen Nachforschungen der Gendarmerie gelungen, einige dieser Diebe ausfindig zu machen und zu verhaften.

6. Juni

Während ein junger Bursche von auswärts in einem Hause der Südstadt Kartoffeln bettelte, versuchte sein Kumpan in einer Stube nebenan, in welcher Fleisch und sonstige Vorräte aufbewahrt waren, zu stehlen. Durch Geräusch aufmerksam geworden, sah man nach dem Rechten. Der Dieb samt dem Hamsterer suchten das Weite und konnten noch nicht dingfest gemacht werden. Das Hamstern von Lebens-

mitteln wird hier, sowohl wie im Bezirk, geradezu als Plage empfunden und gerade unter dieser Kategorie finden sich die zweifelhaften Elemente, die nicht mein von dein unterscheiden. Es ist Vorsicht geboten, Häuser und Räume bei Abwesenheit zu schließen.

10. Juni

Pfingsten, das Fest der Ausgießung des heiligen Geistes, das die christliche Kirche als ihren Geburtstag ansieht, ist in weihervoller Stimmung vorbei gegangen; es war von schönstem Wetter begünstigt. In tiefstem Ernste waren die Gläubigen den Worten der Geistlichen in den Kirchen gefolgt. An den Nachmittagen der beiden Feiertage suchten viele Erholung in freier Natur; der beliebteste Ausflugsort, der Ottilienberg, war deshalb auch sehr stark belebt und am 2. Feiertag war das Ziel vieler Wanderer die Mühlbacher Kirchweihe. Wenn auch spärlich, so brachte der 2. Feiertag, hervorgerufen durch ein Gewitter, der Vegetation den ersehnten Regen.

12. Juni

Bekämpfung der Raupenplage. Gemäß §1 der Verordnung vom 13. Juli 1888 bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträucher in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen sowie an Eisenbahndämmen im Laufe dieses Monats von Raupennestern zu reinigen und letztere zu vertilgen sind. Die Reinigung kann geschehen durch Abschneiden und Sammeln der befallenen Zweige und deren Verbrennung oder durch Abbrennen der Raupennester an den Bäumen und Sträuchern mittels Raupenfackeln. Nach Umfluss der fest gesetzten Frist werden wir Nachschau halten lassen. Die säumigen Baumbesitzer haben unbeschadet der polizeilichen Bestrafung an Geld bis zu 60 M. zu gewärtigen. Bürgermeisteramt: Wirth.

Ich empfehle:

Aechtes Fußbodenöl

Fußbodenfarben
Fußbodenlack
Parkett- und Linoleum-
wische
Gold- und Silberbronzeng-
Farben und Pinsel.

Ph. A. Gebhard, Drogerie
Telefon 20

Zu verkaufen.

Ein gutes **Sofa** sowie einen schw.
erhaltenen **Rock** hat zu ver-
kaufen. Wer, zu erfragen bei der
Erped. d. Bl.

1 wachsamem Hofhund

hat zu verkaufen **Witt Reimold**,
Rutscher, Mühlbach.

Einen dopp. Hasenstall

zu verkaufen. Wo, sagt d. Erp. d. Bl.

Mähmaschine

gut erhalten, hat zu ver-
kaufen **Heinrich Petri**, Landwirt.

Fahrrad

gebraucht, zu verkaufen bei
Mechaniker Doll.

Es 40 Portner

Dickriiben

hat abzugeben
Karl Friedr. Geiger, Stebbach.

50 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir Nachricht
über den Verbleib meiner am
Donnerstag spurlos verschwun-
denen 4 Gaten und 1 Gaterich
geben kann. **Wilhelm Becker**,
Postaufhelfer.

Ein jüngerer **Bursche** kann so-
zuverlässiger fort ein-
treten bei **Rutscher Sinoh** alt.

Einen Schreinergehilfen

sucht zum sofortigen Eintritt
Heinrich Pfänder, Eppingen

Ein anständiger

Junge

der Lust hat, die Buchbinderei
gründlich zu erlernen, kann in die
Ehre treten bei

Heinrich Reuber
Buchdruckerei und Buchbinderei
Einsheim.

Mädchen

brav und fleißig, so-
fort gesucht von

Best, Gasthof „Krone-Boh“.

1 Braves, fleißiges Dienstmädchen

für Küchen- und Hausarbeit gegen
guten Lohn gesucht von **Gastwirt**
Sietmann, Weidelsrg, Berg-
heimerstraße 8.

Braves fleißiges Mädchen

nicht unter 17 Jahren
sucht sofort
Frau Metzgermeister Fecker.

Gesucht zum 1. Mai.

10. Juni

Ein großer Teil der vom Verschönerungsverein und von der Stadtgemeinde im Wald und den städtischen Anlagen aufgestellten Ruhebänke wurden wiederholt von Bubenhand mutwillig zertrümmert. Es wäre wünschenswert, dass diese Buben für ihre ebenso traurige wie verachtenswerte Heldentat der wohl verdienten exemplarischen Strafe zugeführt werden. Wir setzen zu diesem Zwecke eine Belohnung von 50M aus, welche wir demjenigen zuerkennen werden, durch dessen Mithilfe die gerichtliche Bestrafung eines Täters ermöglicht wird. Bürgermeisteramt: Wirth.

17. Juni

Der Bezirksbienenzuchtverein Eppingen hielt am 15. d. M. seine Hauptversammlung ab. Der Verein, dem 114 Bienenzüchter angehören, hat in dieser Versammlung in Anbetracht der derzeitigen teuren Betriebsweise in der Bienenzucht und im Hinblick auf die allgemeinen Teuerungsverhältnisse einstimmig beschlossen, dass im Jahre 1919 der Preis für 1 Pf. Honig mindestens 8 M. zu betragen hat. Schwärme können je nach Gewicht nicht unter 40- 50 M. abgegeben werden. Bis jetzt war der Honigertrag in unserem Bezirk nur ein geringer.

17. Juni

Der Turnverein Eppingen begeht am kommenden Sonntag die Feier seines 40-jährigen Bestehens. Die Zeit ist zu ernst, um Feste zu feiern und wird diese Veranstaltung in schlichter Weise begangen werden. Hiermit verbunden ist die Turnfahrt der Vereine des Oberen Kraichgaurngaus, welche als Ziel ihrer diesjährigen Wanderungen den Ottilienberg wählen und im Laufe des Vormittags dort eintreffen werden. Zur Begrüßung begeben sich die hiesigen Turner mit dem Turnverein Richen auf den Ottilienberg. Gegen 1 Uhr mittags werden sämtliche Vereine geschlossen in der Stadt eintreffen, wo sie zu kurzer Rast in den Wirtschaften Quartier nehmen. Am Nachmittag finden auf dem Turnplatz Turnübungen statt, bestehend in allgemeinen Freiübungen, welche von sämtlichen erscheinenden Turnern des Oberen

Kraichturngaus ausgeführt werden und ein interessantes Schauspiel bieten. Das Sonderwettturnen besteht aus Steinstoßen aus dem Stand, Stabhochsprung, Weitsprung ohne Brett und 100 Meter Lauf. Für den Abend ist für die Mitglieder des hiesigen Turnvereins ein gemütliches Beisammensein im Engel geplant. – Der Turnverein, welcher sich hauptsächlich der Jugendpflege widmet, hat nunmehr ein geregeltes Turnen und Spielen aufgenommen. Geturnt wird an Reck, Barren und Pferd, außerdem werden Freiübungen, Stab- und Keulenübungen, sowie Übungen an sämtlichen volkstümlichen Geräten wie Steinstoßen, Stabhoch- und Weitsprung, Stemmen, Faust- und Schlagball durchgenommen. Durch Angliederung einer Frauen- und Mädchen- Abteilung hat sich das Arbeitsfeld des Vereins vergrößert. Erfreulicherweise hat diese Einrichtung bei der hiesigen Damenschaft allgemein Anklang gefunden und wird schon fleißig geübt. Die Leitung dieser Abteilung hat Frl. Benz von hier übernommen.

Krieger-Verein Eppingen.



Zur baldigen Anmeldung bei der Hauptförge-stelle der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen wollen sich diejenigen Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, soweit sie dem Kriegerverein Eppingen angehörten, bis spätestens Sonntag, den 15. Juni bei dem I. oder II. Vorstand anmelden.

Der Vorstand.

Gesangverein „Froh Sinn“, Eppingen.



Der Verein unternimmt am Sonntag, den 15. Juni einen

Ausflug

über den Ottlienberg, Mühlbach, Ravensburg nach Sulzfeld. Abmarsch früh 1/25 Uhr beim Vereinslokal, Anknüpf 11.15 Uhr.

Hierzu laden wir unsere verehr. aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um vollzählige Beteiligung höflichst ein.

Der Vorstand.

18. Juni

Bei denkbar schönstem Wetter nimmt die Heuernte einen guten Fortgang; bereits der größte Teil des Heues ist unter Dach. Mit dem Ertragnis der Wiesen ist man durchweg zufrieden, dagegen wird sehr über das Ertragnis der Kleeäcker geklagt. Die Preise für Heu sind außerordentlich hoch.

20. Juni

Der gestrige Fronleichnamstag, Sakramentstag Festum corporis Christi, der höchste Festtag der katholischen Kirche, war vom Wetter außerordentlich begünstigt. Nach althergebrachtem Brauche zog zwischen 9 und 10 Uhr die feierliche Prozession durch die verschiedenen Straßen nach den aufgestellten Altären. Weiß gekleidete Mädchen gaben blumenstreuend dem Zug ein imposantes Gepräge. Der Tag war durch allgemeine Arbeitsruhe ausgezeichnet.

23. Juni

Bei der am Freitagabend statt gehaltenen Versammlung des Arbeiterrates, zu der der Geschäftsführer des Kommunalverbands auf Einladung erschienen war, wurde eingehend die Lebensmittelfrage in hiesiger Stadt besprochen und gegen die Zurückhaltung von Lebensmitteln seitens des Kommunalverbandes Protest erhoben. Der Vertreter des Kommunalverbandes versprach wegen Verteilung der Lebensmittel für Notstände bei der Badischen Nahrungsmittelversorgung vorstellig zu werden. Das Gerücht über ein bestehendes Mehl Manko beim Lagerhaus hier entbehrt jeder Grundlage.

27. Juni

Gemeinderatssitzung: Als Vertrauensmänner der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden in Vorschlag gebracht Landwirt Jakob Beck, Landwirt Hermann Gebhard, Waldmeister Josef Barth. Von Stellung eines Strafantrages gegen Wirt Hermann Blösch, der den empfangenen Wein stark wässerte, soll abgesehen werden. Kaufmann Karl Zaiß, geb. am 4. Mai 1883, wird zum Antritt seines an-

geborenen Bürgerrechts zugelassen. Dem städtischen Waldmeister werden alle Privatgeschäfte untersagt. Der Preis für das Waldweggras wird auf 7 M. für 1 Ztr. Heu festgesetzt. An Stelle des ausgeschiedenen Gemeinderats Franz Ihle wird Gemeinderat Heinrich Frey als Mitglied des Verwaltungsrats der Städt. Sparkasse ernannt.



Arbeiterrat Eppingen.
Heute Freitag abend 8 Uhr
findet im Gasthaus zum „Schwanen“ eine
Versammlung
zwecks Besprechung von Lebensmittelfragen statt, wozu hiermit
eingeladen wird.

Turnverein Eppingen.
Die verehrl. Festauschuss- und Turnrats-
mitglieder werden hiermit zu einer Besprechung auf
heute Freitag abend ½9 Uhr
in das Gasthaus zur „Linde“ freunds. eingeladen.
Der Vorstand.

30. Juni

Zu einer Besprechung hatte der hiesige Gewerbeverein seine Mitglieder auf gestern Nachmittag ins Vereinslokal „Lamm“ eingeladen. Herr Vorstand Ihle begrüßte die Erschienenen, besonders die aus dem Felde zurückgekehrten und gedachte in ehrenden Worten der im Kriege gefallenen Mitglieder Heinrich Blösch, Friedrich Bregler, Heinrich Kold und Georg Zimmermann. In ausführlicher Weise entwarf Herr Ihle einen Überblick über die Organisationen des Handwerkerstandes, die heute mehr als zuvor zur Hebung des Handwerks notwendig sind. Bei Besprechung von Vereinsangelegenheiten wurde die Anregung gebracht, zur Bestreitung der vermehrten Ausgaben den Vereinsbeitrag zu erhöhen und zwar auf jährlich 4 Mark und zur Bestreitung unvorhergesehener Ausgaben einen außerordentlichen Beitrag von jährlich 50 Pfennig zu erheben.

5. Juli

Die in der vergangenen und dieser Woche niedergegangenen Regenfälle kommen der Vegetation unserer Feldgewächse sehr zu statten. Eifrig ist man dabei, Kartoffeln zu häufeln, Rüben zu felgen u.a. mehr, so dass diese dringenden Arbeiten, die in der Regel in die Zeit der Getreideernte fielen, hinter dem Landwirt liegen. Der Stand der Halmfrüchte hat sich gleichfalls durch den Regen gebessert.

11. Juli

Die Rheinische Elektrizitäts- Aktiengesellschaft in Mannheim, welcher der Betrieb des elektrischen Stromes aus dem Murgwerk für den Bezirk Eppingen übertragen ist, hatte berichtet, dass sie mit den Ortsnetzbauten in den Gemeinden Eppingen, Landshausen, Elsenz, Rohrbach, Sulzfeld und Mühlbach in kürzester Frist beginnen werde. Wir haben durchaus begründete Aussicht, bis zum Beginn der Wintermonate mit elektrischem Licht versorgt zu sein.

11. Juli

Letzten Sonntag fand im Gasthaus z. Eisenbahn bei zahlreicher Beteiligung die konstituierende Mitgliederversammlung des neu gegründeten Ziegenzuchtvereins hier statt. Zuchtziel des Vereins ist die weiße hornlose Saanenziege. Morgen Samstag, den 12. d. Mts. findet eine Vorschau der Tiere in den Stallungen statt.

11. Juli

Stebbach. Leider zeigt sich auch in unserer sonst ruhigen Gegend spartakistischer Geist. Im Großen wird schon der Diebstahl betrieben. So wurden trotz verschärfter Wache auf den Hofgütern Schomberg und Streichenberg in der letzten Zeit die ausgedehnten grundherrschaftlichen Kirschenanlagen schwer heimgesucht. Um diesen Plünderungen Einhalt zu tun, ließ vergangene Woche die Verwaltung ortsüblich bekanntgeben, dass die sonst öffentlichen Park- und Zufuhrwege von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens nicht betreten werden dürfen. Leider entgeht nun durch dieses Verbot manchem Naturfreund der

Genuss des vogelreichen Parks, wo besonders in den Abendstunden die Nachtigallen miteinander um die Wette sangen.



14. Juli

Mühlbach. In der Nacht vom vorigen Donnerstag auf Freitag wurde aus dem Stall des Bäckermeisters Heinrich Reimold ein Rind im Gewicht von 3 Ztr. gestohlen. Da der Metzger und Kronenwirt Andreas Förster am Freitagmorgen zufällig dabei ertappt wurde, als er ein Rind „schwarz“ schlachtete, lenkte sich der anfängliche Verdacht auf denselben, worauf er auch verhaftet wurde. Da inzwischen nun festgestellt ist, wo derselbe das von ihm geschlachtete Rind, welches nur ein Gewicht von 170 Pfd. hatte, gekauft hat und bei der hiesigen Einwohnerschaft der allgemeine Eindruck herrscht, dass Förster mit der Diebesgeschichte nichts zu tun hat und das Rind auf eine andre Art und Weise verschwunden sein mag, so ist anzunehmen, dass derselbe unschuldig verhaftet worden ist.

17. Juli

Elsenz. Vor dem Schwurgericht Mannheim fand am vergangenen Montag und Dienstag Verhandlung gegen 12 hiesige Bürger wegen der bekannten am 14. Februar des Jahres gelegentlich der Getreideaufnahme stattgehabten Ausschreitungen statt. Die Geschworenen sprachen nur gegen vier Angeklagte das Schuldig auf Widerstand gegen die Staatsgewalt und verneinten die Frage auf Schuldig des Aufruhrs, bejahten auch die Frage der mildernden Umstände. Bei den übrigen acht Angeklagten lautet der Schuldspruch auf nein. Das Gericht verurteilte darauf Heinrich Doll zu 5, Georg Volz zu 4, Adolf Doll zu 3 und Heinrich Senk zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich je 1 Monat der Untersuchungshaft. Das Gericht betonte in der Begründung des Urteils, dass angesichts des starken Widerstandes gegen die Staatsgewalt eine energische Gefängnisstrafe am Platze sei und betonte, dass nur durch die Zurückhaltung und Klugheit der Gendarmen großes Unheil verhütet wurde.

17. Juli

Mit den Vorarbeiten zur Erbauung des Ortsnetzes zur Versorgung unserer Stadt mit elektrischem Strom für Licht und Kraft hat die Rheinische Elektrizitäts- Aktiengesellschaft in Mannheim begonnen. Die Hauseigentümer werden gebeten, den Vertretern der genannten Gesellschaft den Zutritt zu ihren Gebäulichkeiten zu gestatten. Es wird bemerkt, dass Aufträge zur Ausführung von Hausinstallationen, zur Lieferung von Motoren und Beleuchtungskörpern von der Gesellschaft sowohl als auch von hiesigen elektrotechnischen Installationsgeschäften entgegen genommen werden können.

18. Juli

Gemeinderatssitzung. Die vom Bezirksamt beantragte Einrichtung staatlicher Kraftwagenlinien 1) Mühlbach- Eppingen- Elsenz- Waldangelloch; 2) Eppingen- Rohrbach- Landshausen- Menzingen; 3) Richen-Berwangen- Kirchardt- Grombach wird begrüßt und unterstützt.

In Verfolg des in der letzten Sitzung gestellten Antrags auf Erstellung eine Kinderbewahranstalt nach neuesten Gesichtspunkten und Erweiterung durch Anbau einer Krippe wird Ermächtigung zur Einleitung der Vorverhandlungen durch den Bürgermeister erteilt.

Die in der Verordnung des Arbeitsministeriums vom 18. 6. 1919 „Maßnahmen gegen Wohnungsmangel“ festgelegten Befugnisse sollen durch den Gemeinderat ausgeübt werden. Hiernach ist der Gemeinderat befugt, Wohnungen oder sonstige Räume in Anspruch zu nehmen und deren Überlassung auch schon vor einer etwa erforderlichen Entscheidung des Miteinigungsamtes unter bestimmten Voraussetzungen zu verlangen.

21. Juli

Am Samstagnachmittag zwischen 4 und 5 Uhr brach im oberen Dachraum des Landwirt Heinrich Hutter'schen Hauses in der Altstadtstraße auf bis jetzt noch unaufgeklärter Ursache Feuer aus, das infolge der herrschenden großen Hitze sich rasch auf das angebaute Wirtschafts- und Wohngebäude der Geschwister Benz „zur Altstadt“ ausdehnte. Der rasch herbei geeilten Feuerwehr ist es gelungen den Brand zu lokalisieren und ein weiteres Umsichgreifen auf die eng zusammen gebauten landwirtschaftlichen Gebäude zu verhindern. Abgebrannt sind nur die Dachstöcke der beiden Häuser, doch haben die Häuser, wie auch die anstoßenden Gebäude durch die riesigen Wassermengen sehr gelitten. Das Vieh, wie auch die Fahrnisse konnten in Sicherheit gebracht werden. Die Feuerwehr hielt die ganze Nacht hindurch Wache.

23. Juli

Adelshofen. Aus Anlass seines 5jährigen Bestehen veranstaltete der Radfahrverein „Edelweiß“ eine Korsofahrt durch den Ort und daran anschließend Waldfest. Es waren hierzu die Sportsvereine Bretten, Bauerbach, Sulzfeld und Rohrbach und eine Vertretung aus Heidelberg erschienen. Um ½ 2 Uhr stellten sich die Vereine am Ortseingang beim Schulhaus zum Korso auf und ein geordneter Zug, von der Ein-

wohnerschaft freudig begrüßt, bewegte sich durch den Ort nach dem Waldfestplatz. Dort begrüßte Herr Vorstand Illg die Festgäste und Herr Gauvorstand Schiek überbrachte die Glückwünsche des Gaus. Bei Spiel und Tanz verlief der Nachmittag in guter Stimmung. Festball in der Krone und im Lamm schloss die schöne Veranstaltung.

26. Juli

Nach 5jähriger Pause hielt der Turnverein am Samstagabend im Saale des Gasthofes zur Eisenbahn seine ordentliche Hauptversammlung ab. Alle dem Verein 1914 angehörenden Turner standen während des Krieges im Felde oder wurden zum Militärdienst eingezogen. Reiche Ernte hat der Tod in ihren Reihen gehalten; der Verein hat den Verlust von 20 Turnern zu beklagen. Der Vorstand Herr Vielhauer ehrte die Gefallenen für ihre jederzeit bewiesene Anhänglichkeit an den Verein. Der Verein zählt z. Zt. 49 aktive Turner, 24 Zöglinge und 102 passive Mitglieder; sodann zählt die Frauen- und Mädchenabteilung 51 aktive Turnerinnen, 1 Zögling, 4 Passive. Bei Besprechung von Vereinsangelegenheiten, Gesang, Musik und Vorträgen verlief der Abend in angenehmer Weise.

30. Juli

Wie uns von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, sind unserer Stadtgemeinde an Baukostenzuschüssen von Seiten des Reichs und Staates 150000 Mk. zugesichert worden. Der Erbauung von Mittel- und Kleinwohnungen zur Behebung der dringenden Wohnungsnot stehen nunmehr Bedenken nicht mehr entgegen. Nun gilt es mit Hochdruck an's Werk zu gehen.

1. August

An die Einwohnerschaft! Der furchtbare Weltkrieg hat auch unter der freiwilligen Feuerwehr reiche Ernte gehalten. Eine große Anzahl langjähriger erprobter Mitglieder ist gefallen. Der Wehr ist es, wie der kürzliche Brandfall gezeigt hat, nicht mehr möglich, die ihr gestellten Aufgaben in vollem Maße zu erfüllen. Wohl kaum gibt es in einer Ge-

meinde eine Einrichtung, deren Zwecke so sehr auf das Gemeinwohl gerichtet ist, wie eine Feuerwehr. Eine Wehr kann ihren Aufgaben nur gerecht werden, wenn sie stark genug ist. Wir wenden uns hiermit vertrauensvoll an die wehrfähigen Einwohner ohne Unterschied des Standes oder Gewerbes, insbesondere auch an die besitzenden Klassen mit der Bitte, ihren Gemeinsinn durch raschen Beitritt zur freiwilligen Feuerwehr zu bestätigen, im Interesse des Einzelnen und der Gesamtheit. Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr! Bürgermeisteramt: Wirth.

Weshalb dem Kaufmann Profit geben? Das wird jetzt anders werden. Die Mitglieder des Sozialen besetzen die Waren gemeinschaftlich und verkaufen ohne Profit. —

Die Herausforderung verlangt eine Erwiderung.

Wir unterzeichnete Mitglieder der Einkaufsvereinsung der Kolonialwarengeschäfte Eppingen wollen an das Publikum nicht mit dem Hinweis herantreten, daß der Kleinhändler auch leben will. Wozu braucht der zu leben?

Wir wollen auch nicht darauf hinweisen, unter welchen schwierigen Verhältnissen wir während der fünf Kriegsjahre demüthet waren, für unsere Kunden die verschiedensten Bedarfsartikel zu beschaffen.

Wir wollen lediglich ein Rechenexempel vorführen:

Der Soziale zahlt jährlich 3600 Mark Ladenmiete und seinem Geschäftsführer weiteres 3600 Mark Gehalt.

Wohnt man hierzu die heutigen wahrscheinlich nicht geringen Unkosten, so kommt ein nettes Sämmchen heraus.

Wer dies bezahlen muß, brauchen wir wohl nicht zu sagen. Wir arbeiten billiger.

Unsere Kunden sind nicht gebunden und tragen an unserem Geschäftsbetrieb keinerlei Risiko.

Das Publikum weiß selbst, wo es sachmännisch, reell und gut bedient wird und bedarf eines Hinweises seitens des Sozialen Kaufmannvereins nicht.

Einkaufsvereinsung der Kolonialwarengeschäfte Eppingen.

Hilf. Geiger Carl Friedr. Frey W. H. Gebhard, L. Hochstetter,
 Joh. J. Peter, Georg Dittreich, J. Dieffenbacher, Ad. Geier jr.,
 Konrad Geiger, S. Hochherr, Adam Guber, L. Kreitmer Ww.,
 Nath. Morlok Ww., Jakob Nagel Gustav Jais, Wihl. Jais Ww.,
 Emil Ziegler.

4. August

Mit Ermächtigung des Gemeinderats bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, dass in Zukunft die Namen aller wegen Felddiebstahls rechtskräftig bestrafte Personen, einerlei ob es sich um Fälle leichter oder schwerer Art handelt, durch Anschlag am Rathaus während einer Woche öffentlich bekannt gegeben werden. Bürgermeisteramt: Wirth.

8. August

Die Schlussfeier der Realschule am 31. Juli war vonseiten der Eltern und Schulfreunde so zahlreich besucht, dass der geräumige Saal des Gasthauses zum Engel gerade ausreichte. Der diesjährige Jahresbericht der Anstalt verzeichnet die schmerzliche Tatsache, dass die Kriegsteilnehmer des Lehrkörpers mit Ausnahme des kriegsgefangenen Professors Geier sämtlich gefallen sind. Von den seit Juli 1914 abgegangenen Schülern standen 38 im Heeresdienst, davon 28 im Felde. Gefallen ist 1, verwundet 13, gefangen 3. Der Unterrichtsbetrieb hatte noch immer mit Kriegsschwierigkeiten zu kämpfen, doch konnte seit Ostern nahezu völlig lehrplanmäßig gearbeitet werden. Die Schülerzahl erfuhr während der Kriegsjahre eine wachsende Vermehrung, so dass die ohnehin beschränkten Räumlichkeiten auf die Dauer nicht mehr genügen können. Im laufenden Jahre war die Anstalt von 214 Schülern besucht. Davon waren 147 Knaben, 67 Mädchen, 162 evangelische, 32 katholische, 20 israelitische, 117 Hierwohnende und 97 Auswärtige. Die Ferien dauern bis 12. September.

10. August

Adelshofen. Vor einigen Tagen kehrte Herr Jakob Fleck von hier aus russischer Gefangenschaft glücklich in die Heimat zurück. Es war ihm gelungen, den Kosaken zu entkommen und nach halbjährigen Irr und Wanderfahrten die deutsche Grenze zu erreichen. Das ganze Dorf teilte die Freude mit dem Heimgekehrten und seinen Angehörigen, denen schon die schlimmsten Nachrichten über sein Verbleiben in Russland zugelaufen waren.

11. August

So ganz behutsam hat in der vergangenen Woche die Ernte begonnen und so nimmt sie auch langsam ihren Fortgang. Roggen, der größtenteils eingefahren ist, drischt gut, aber Klagen über geringes Erträgnis, das durch die Mäuseplage im vorigen Jahre hervorgerufen worden, sind nicht selten. Gerste wird recht ungleichmäßig reif. Während überreife Gerste bereits eingefahren, kann man Äcker noch halb grün sehen. Die Wintersaat ist im Allgemeinen nicht sonderlich befriedigend. Anhaltend gutes Wetter tut noch sehr not.

Ich offeriere solange Vorrat:

Fert. Drillanzüge, einzelne Hosen u. Joppen	
Ia. blauer Lein drill zu Schiesseranzügen	Meter Mk. 5.50
Ia. Unterhosenkörper zu Unterhosen und Hemden	
Ia. gestreifte Hemdenstoffe	Meter Mk. 7.50
Ia. 105 cm breites Halbleinen	Meter 11.80
Ia. Schürzenkattun : : Ia. Hosenzeug	
Herrenanzugstoffe 140 cm breit, pro Meter	Mk. 30.—
bandgestrickte Socken p. Paar	Mk 1.70, Halstücher
Faust- u. Finger- Handschuhe, Polswärmer, Kniewärmer,	
instandgesetzte Borschen, Knaben- und Kinder-Anzüge.	
<u>Alles Reichsware mit vorgeschriebenen Preisen.</u>	
Alfred Ehrlich :: Eppingen.	

15. August

Mit der Wiederbelegung des 2. Leichenfeldes des alten Friedhofes (2. Feld rechts vom Haupteingang) wird demnächst begonnen. Wir machen hierauf aufmerksam mit dem Bemerkten, dass für jede Grabstätte des erwähnten Leichenfeldes die Freilassung von der Umgrabung gegen die Entrichtung einer Abgabe an die Friedhofkasse bewirkt werden kann. Diese beträgt für die Grabstätte einer erwachsenen Person 20 Mark, eines Kindes 5 Mark. Bürgermeisteramt: Wirth.

16. August

Die Felddiebstähle nehmen deren überhand, dass sich der Gemeinderat veranlasst hat, die Feldhut durch junge Kräfte zu verstärken. Aber auch im Ort selbst wird unheimlich gestohlen. In der Nacht von Sonntag auf Montag drangen Diebe in den Keller einer hiesigen Wirtschaft ein und entwendeten 3 Schinken und 2 Laib Brot. In der gleichen Nacht versuchten Diebe in das Tabaklager einer hiesigen Zigarrenfabrik einzubrechen. Sie wurden durch einen Hausbewohner verschreckt.

21. August

Die für Lesegetreide der Ernte 1918 getroffenen Anordnungen bleiben auch für die Ernte 1919 in Kraft. Die freigegebene Menge Lesekorn ist 5 Pfund für den Kopf und Tag; was diese Menge übersteigt unterliegt der Beschlagnahme und muss abgeliefert werden. Das Ährenlesen ist solange überhaupt verboten, als nicht sämtliches Getreide einschließlich der Nachreife vom Felde abgefahren ist. Bürgermeisteramt: Wirth.

25. August

Zur Wiedereröffnung und Belebung der seit Kriegsausbruch eingegangenen Wochenmärkte ersuchen wir die Selbstversorger, ihre überschüssigen Erzeugnisse aller Art an Feld- und Gartengewächsen wieder zum Wochenmarkte zu bringen. Standgeld wird nicht erhoben. Die Märkte finden regelmäßig jeden Dienstag und Freitag vormittags 7 Uhr einer Woche statt. Bürgermeisteramt: Wirth.

1. September

Die am gestrigen Sonntagnachmittag im Saale des Gasthofes zur Eisenbahn hier stattgefundene Versammlung der Landwirte des Bezirks Eppingen war überaus gut besucht. Nahezu 600 Landwirte waren erschienen, alle von dem Wunsche beseelt, an der Beseitigung der Zwangswirtschaft mitzuhelfen. Nach längerer heftiger Debatte wurde eine Resolution einstimmig angenommen, dahin zielend, die Zwangs-

bewirtschaftung von Kartoffeln, Eier, Fleisch und Hülsenfrüchten aufzuheben, sowie eine Milderung der Haferablieferung herbeizuführen.



1. September

In traurigen Tagen kehren 20- 30000 Badener zur Heimat zurück. Viele von ihnen werden bei der Heimkehr aus dem feindlichen Gefangenenlager die alte Arbeitsstelle nicht mehr vorfinden und müssen in den ersten Wochen in der Heimat versorgt werden. Daher beteilige sich jeder an der Sammlung für den Volksdank für Badens heimkehrende Kriegs- und Zivilgefangenen. Die Sammlung soll einen Zentralfond schaffen, der dazu bestimmt ist, die Ungleichheit in der finanziellen Ausstattung der einzelnen Bezirke des Landes auszugleichen. Die Sammlung wird im Bezirk Eppingen am Sonntag, den 7. September stattfinden.

8. September

Vergangenen Samstagabend hielt der Gesangverein „Frohsinn“ im Nebenzimmer des Gasthauses zum „Rößle“ eine Mitgliederversammlung ab, in welcher beschlossen wurde, am kommenden Mittwoch mit den regelmäßigen Gesangsproben wieder zu beginnen, so dass der Verein in der Lage ist, seinen Mitgliedern dieses Jahr wieder einmal eine schöne Weihnachtsfeier zu bieten.

11. September

Herrliches Herbstwetter begünstigt die Reife des Stein- und Kernobstes. Nachdem das Frühobst bereits abgeerntet ist, dürfte auch alsbald teilweise mit der Abnahme von Spätfrüchten, besonders der Zwetschgen, begonnen werden. Die Ernteaussichten für solche, sowie für Kernobst sind sehr zufriedenstellende. Hoffentlich werden die Preisschrauben dieses Jahr nicht allzu sehr angezogen, so dass es der minderbemittelten Bevölkerung auch möglich ist, Vorräte für den Winter einzukaufen.

12. September

Zu billigem Hochzeitswein suchten dieser Tage 2 hier ansässige Frauen zu kommen. Ein in der Krone Post bedienstetes Mädchen aus Adelshofen, das demnächst Hochzeit feiern wollte, verschaffte sich des Nachts in Gemeinschaft einer hiesigen Frau Zugang zum Weinkeller des Wirts, wo sie das edle Nass in Eimer abfüllten, um es fortzuschaffen. Ein in der Nähe wohnender Mann, dem das nächtliche Treiben der Beiden auffiel, störte sie in ihrer Arbeit und nun haben sie für einige Zeit Wohnung im Hotel „Gaßner“ bezogen. Man staunt über die Raffiniertheit eines solchen von niedriger Denkart und Habgier zeugenden Stückchens. Notgedrungen wird jetzt die Hochzeit verschoben werden müssen.

15. September

Der gestrige Sonntag, vom Wetter sehr begünstigt, wurde nachmittags zu Ausflügen benützt. Die Turner besuchten das Turnfest in Kleingartach und der demokratische Verein beteiligte sich beim Volkstag der deutschen demokratischen Partei auf dem Stiftsberg in Sinsheim.

17. September

Der vor kurzem von jungen Leuten gegründete Club „Edelweiß“ hat aus dem Überschuss seiner Einnahmen gelegentlich seines am Sonntag im Engelsaale stattgefundenen Gründungsfestes verbunden mit

Gabenverlosung zu Gunsten der heimkehrenden Eppinger Kriegsgefangenen den Betrag von 63 Mark 22 Pfg. beim Bürgermeisteramt niedergelegt.

21. September

Nachdem vor wenigen Tagen der Fuhrmann der Brauerei Zorn Söhne, „s`Fritze“ genannt, aus englischer Kriegsgefangenschaft hierher zurückgekehrt ist, traf gestern bei der Familie Kaufmann Adam Geier die erfreuliche Nachricht ein, dass deren Sohn Wilhelm gleichfalls auf deutschem Boden angekommen ist und bald bei den Seinen erwartet werden darf. Mögen die vielen noch vom Schicksal hart Betroffenen bald folgen.

An unsere Kundschaft!

Infolge weiterer Steigerung aller notwendigen Bedarfsmittel sehen wir uns veranlaßt, ab 1. Oktober folgende Preise festzusetzen:

Rasieren	— .30 Mk.
Rasieren im Abonnement (1 mal) vierteljährlich	3.50 "
Haarschnelden	— .60 "
" (an Sonn- und Feiertagen)	1.— "
Haar- und Bartschnelden	1.— "
Bartschnelden	— .50 "
Haarschnelden f. Kinder, kurz	— .40 "
" " " halbl.	— .50 "
Frisieren	— .40 "
Kopfwaschen	— .60 "
Rasieren und Frisieren	— .60 "

Jede weitere Bedienung wird extra berechnet.

Die Frisire des Bezirks Eppingen.

26. September

In seiner gestrigen Turnratsitzung hat der Turnverein beschlossen, eine Fußballriege anzugliedern. Als Spielführer wurde Herr Schorle bestimmt. Wir wollen hoffen, dass auch dieses Unternehmen des Turnvereins von Erfolg gekrönt werden wird.

28. September

Der Gartenbauverein hielt heute seine Generalversammlung ab. Der Besuch war sehr gering. Herr Stadtpfarrer Grein begrüßte die Erschienenen und entwickelte das Programm für das kommende Jahr. Danach ist ein Samenbezug nur nach Einzelbestellung geplant. Im Jahre 1918 gab es noch 127 zahlende Mitglieder. Der gegenwärtige Stand steht noch nicht fest, ist aber jedenfalls unter 100. Nachdem anschließend die Rechnungsprüfung erfolgt war, erhielt Hofgardendirektor Gräbener aus Karlsruhe das Wort zu seinem Vortrag über Gartenbau im Winter und Behandlung der Zimmerpflanzen im Winter. Nach Abwicklung der Tagesordnung erfolgte die Verlosung der von Herrn Gärtnermeister Kögel schön zusammengestellten Topfpflanzen.

2. Oktober

Durch die ab 16. Oktober 1919 in Kraft tretende Herabsetzung der Sätze für die Ausmahlung von Brotgetreide und Gerste um 10 bis 14% wird die Beschaffenheit des Mehls und Brotes im Laufe des Monats November eine wesentlich bessere werden. Naturnotwendig hat die Herabsetzung der Mehlsätze eine ziemliche Erhöhung der Brot- und Mehlpreise im Gefolge, die jedoch in Anbetracht einer Versorgung mit gutem und schmackhaftem Brot von jedermann gern in Kauf genommen wird.

3. Oktober

Die Sammlung zu Gunsten unserer heimkehrenden Gefangenen am 28.9. 1919 ergab die erfreuliche Summe von 911 Mk. 20 Pfg. Allen Gebern herzlichen Dank.

8. Oktober

Herr Staatspräsident Geiß wird kommenden Freitag in Begleitung des Herrn Staatsrat Köhler hierher kommen und mit einem Kreise geladener Bezirksbewohner im Bürgerausschusssaale des Rathauses hier eine Besprechung über politische und wirtschaftliche Verhältnisse halten.

8. Oktober

Bei der am 28. September vorgenommenen Wahl zur außerordentlichen verfassungsgebenden evangelischen Generalsynode Badens wurden folgende Stimmen abgegeben. Eppingen: Positive 387 Stimmen, Liberale 48 Stimmen.

Geschäftsübergabe.
Mein eigenes Geschäft von Eppingen und Dingelring
werde ich die nächste Woche, das ist mein
Hermann Bergdolt
am Montag, vertritt habe.
Für die vor und meine verschiedenen Waren haben in
zu reichen Maße geschätzt. Vertrauen und Wertschätzung
bestens verdient, hier ich gütig, dankbar recht auf meine
Nachfolger übertragen zu wollen.
Eppingen i. B. den 28. September 1920.
Heinrich Gebhard
Frau Heinrich Gebhard, Färber Wwe.

Geschäftsübernahme.
Bezugnehmend auf obenstehende Anzeige gestatte ich mir,
die rechtlichen Einverständnisse von Eppingen und Dingelring
ergeben anzuzeigen, daß ich als Leiter des obigen
Heinrich Gebhard, Färber
stillschließend habe.
Dementselbst auf langjährige Tätigkeit in der Branche, und
zu mein Bestreben sein, das Geschäft in gleich matter Weise
weiterzuführen und meine Kunden mit sehr guten Waren in
den Zusammenhängen entsprechend tätigen Firmen zu lassen.
Ich bitte die meinen Vorhaben entgegenkommende Ver-
trauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Eppingen i. B. den 28. September 1920.
Heinrich Gebhard
Hermann Bergdolt.

NB. Mein Lager ist wieder in allen erhaltbaren Stoffarten reich sortiert. u. s.

13. Oktober

Die von der sozialdemokratischen Partei auf gestern Nachmittag in den Schwanensaal einberufene Versammlung war recht zahlreich besucht. Der Referent Herr Hauptlehrer Schmidt aus Heidelberg, entledigte seiner Aufgabe in äußerst geschickter und eindringlicher Weise.

Besonders gefiel der sachliche und ruhige Ton seiner Ausführungen, die gründliche und sachverständige Art, wie er die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme anfasste; die vaterländische und doch rein menschliche Wärme, mit der er den Anwesenden ins Gewissen redete. Der warme Appell an Einsicht und Willen fand aufgeschlossene Herzen und wurde dankbar empfunden. Herr Frank als Versammlungsleiter schloss um 6 Uhr die Versammlung mit Dank und Mahnung.

15. Oktober

Staatspräsident Geiß und Staatsrat Köhler in Eppingen.

Eine stattliche Anzahl geladener Herren versammelte sich vergangenen Freitagnachmittag halb 5 Uhr im großen Rathaussaale; sie setzte sich zusammen aus den berufenen Vertretern der Landwirtschaft, des Gewerbes, der Kirche und Schule, der politischen Gemeinden, der Berufsverbände und Genossenschaften und war so der lebendige Ausdruck der in unserem Bezirk herrschenden oder zur Äußerung drängenden wirtschaftlichen, politischen und geistigen Anschauungen und Interessen. Der Herr Staatspräsident Geiß hatte sich nämlich mit dem Staatsrat Köhler zu einem Besuche zugesagt und pünktlich zur fest gesetzten Stunde fuhr sein Auto vor dem Rathause vor. Herr Oberamtmann Gaedeke begrüßte die hohen Herren mit herzlichen Worten. Das Amt Eppingen sei ein ganz ländlicher Bezirk, in dem die bäuerliche Bevölkerung den Ausschlag gebe auch die Amtsstadt selbst trage noch heute das Gepräge einer Bauerngemeinde. Es sei aber eine Charaktereigentümlichkeit der Bauern und auch des Kleinstädters am Alten und Bewährten zäh fest zu halten, sich dem Neuen nur langsam und in vorsichtiger Prüfung zu nähern. Zumal zu politischen Änderungen, die sich so schnell, so plötzlich und so summarisch vollzogen wie die Novemberrevolution, hält es für sie schwer in ein gefühlsmäßiges Verhältnis zu kommen, auch wenn sie das Alte nicht wiederhergestellt sehen wollen. Es will ihnen nicht gelingen im Innern den Strich zu ziehen, den das äußere Geschehen unter das Vergangene endgültig gezogen hat. Die republikanische Staatsform, durch den Gang höchst

schmerzlicher Tatsachen und Begebenheiten an unser Volk herangekommen, ist in seinem Denken und Fühlen noch nicht so verankert, um einen Umschwung zu bestätigen, den es mehr erduldet, als erstrebt und gewollt hat. In dem Herrn Staatspräsidenten trat für uns zum ersten Mal die neue Zeit leibhaftig vor die Augen. Und um es gleich vorweg zu nehmen: in äußerst vorteilhafter, gewinnender, versöhnlicher Weise ist er hierhergekommen, um engere Fühlung mit dem Landvolk zu gewinnen, um sich in gegenseitiger Aussprache einander seine Bedürfnisse und Wünsche kennen zu lernen, und um sich durch die freie Aussprache von den quälenden Sorgen zu befreien, die wie düstere Schatten über unserem Volke lagern, so dürfte er seine Absicht vollauf erreicht haben. Staatspräsident Geiß betonte in einer mehr als einstündigen Rede, dass er, auf einer Umreise durch das badische Land begriffen, mit Eppingen den 22. Bezirk besuche. Engere Fühlung mit dem Volke zu nehmen, ein ehrliches Vertrauensverhältnis zwischen Volk und Regierung zu schaffen, halte er für seine erste, vornehmste Aufgabe. Er führte dann des Näheren aus, mit welchen Schwierigkeiten die Regierung zu kämpfen hatte und noch habe und wie oft die redlichsten Absichten und die besten Maßregeln in ihr Gegenteil verkehrt würden durch das Übelwollen der politischen Gegner und durch die mangelnde Einsicht derjenigen, die immer noch nicht begriffen haben, dass wir alle unter der furchtbaren Last und dem Fluch eines verlorenen Krieges zu leben haben.

Herr Staatspräsident Geiß sprach das Schlusswort, in dem er den Anwesenden für ihr aufgeschlossenes Verhalten dankte. Die ganze Versammlung stand unter dem Banne des Gehörten, die Veranstaltung war ihnen allen zu einem Erlebnis geworden. Als sie sich in Gruppen auflöste, mischte sich Herr Geiß unter sie und tauschte mit den einzelnen Herren freundliche Worte versöhnlicher Begrüßung aus: Er, der Sohn des Volkes, ward so zum deutlichsten Symbol unserer Zeit.

18. Oktober

Was man vermutet hat, wird zur Tatsache: Württemberg stellt an Sonntagen den Eisenbahnverkehr ein. Neben anderen fallen somit

auch die Sonntagszüge der Strecke Eppingen- Heilbronn und zurück aus. Auf den badischen Strecken wird der Verkehr wie bisher weitergeführt; doch wird Baden wohl dem Beispiel Württembergs folgen. Die Züge der Strecke Eppingen- Karlsruhe und zurück haben an Sonntagen als Anfangs- und Endstation Eppingen.

24. Oktober

Vom 26. Oktober wird der Zugverkehr wie bei den württembergischen Bahnen so auch auf den badischen Bahnen an Sonntagen ruhen.

24. Oktober

Ein Auto mit einigen Ballen in- und ausländischem Tabak wurde dieser Tage durch die Herren Oberwachtmeister Lohner und Wachtmeister Schmid hier beschlagnahmt. Die Schieberware kam von Heilbronn und sollte nach Waldangelloch.

25. Oktober

Morgen und übermorgen begehen wir wieder Kirchweihe, seit 5 Jahren die erste, bei der öffentliche Tanzbelustigung abgehalten werden darf. Ist die Zeit augenblicklich auch gerade nicht angetan, sich fröhlichem Treiben hinzugeben, so freut sich doch die heranwachsende Jugend auf das lange vermisste Vergnügen. Wohl etwas trockener als in früheren Jahren wird es beim Kirchweih- Schmaus hergehen, hoffentlich aber besser als in den vergangenen Kriegsjahren.



25. Oktober

Die landwirtschaftliche Kreiswinterschule Eppingen nimmt am Montag, den 3. November, nachmittags 2 Uhr den Unterricht für das Winterhalbjahr 1919/20 für den 1. und 2. Kurs auf. Wie notwendig es insbesondere in der gegenwärtigen Zeit für den Landwirt ist, mit einem guten Schulsack den Betrieb aufzunehmen, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden und es ist wohl sicher zu erwarten, dass der demnächst beginnende Unterricht in Bezug auf Teilnehmerzahl die seiner Vorgänger weit übertrifft.

27. Oktober

Einen über alles Erwarteten prächtigen und erhebenden Verlauf nahm im Engelsaale am Samstagabend der Volksliederabend, veranstaltet von der Ortsgruppe Eppingen des Vereins für das Deutschtum im Auslande. Eine Nachmittagsaufführung galt den Schulkindern. In formvollendetem Vortrag sprach Herr Schriftsteller Götz aus Karlsruhe über Entstehung, Alter, Eigenart und Bedeutung des deutschen Volksliedes. Die vielen darauffolgenden, überaus farbenprächtigen Lichtbilder von seltener Schönheit waren von umso tieferer Wirkung, da zu meist mit den Bildern in trefflicher, harmonischer Übereinstimmung die entsprechende Melodie jeweils an unser Ohr klang. Den Mitwirkenden, nämlich Fräulein Paula Bieringer, Elsa Vogel, Liesel Gebhard, Martha Bruttel, Maria Gern und Herren Musiklehrer Oser, Hoboist Hellmut Kirchgeßner und Kapellmeister Specht sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

30. Oktober

Am 30. Oktober wurden von der Gendarmerie in Eppingen (Gendarm Schmidt und Hampsch) der Zivilkrankenhelfer Schindler und zwei Begleiter angehalten, als sie mit einem Krankenkraftwagen des Reservelazarets Ettlingen $\frac{1}{2}$ Zentner Weizen und 2 Zentner Gerste wegfahren wollten. Das Getreide wurde beschlagnahmt.

31. Oktober

Nach den verflossenen kalten Tagen und Nächten trat heute früh leichter Schneefall ein. Allerdings viel zu früh kam diese Überraschung, denn der Landmann hat noch der Arbeit im Felde in Hülle und Fülle. Teils sieht man noch Kartoffeln im Boden stecken, Cichorie und Rüben wird wohl der größte Teil noch draußen sein und die Spätjahrsaart ist auch noch nicht vollständig vollzogen. Hoffen wir, dass der unwirsche Besuch von heute Nacht sich noch einige Wochen verzieht.

3. November

Zur Freude der Jugend, doch zum Verdruss des Landwirts trat heute Nacht verstärkter Schneefall ein und die Natur zeigt sich heute im Wintergewand. Im Hinblick auf die Kohlennot und die sich noch draußen befindlichen Feldgewächse wäre sehr erwünscht, dass der rauhe Geselle Winter erst nach Wochen seinen Einzug hält.

3. November

Zu Ehren des nach Durlach versetzten Herren Bezirksarzt Dr. Bruch versammelten sich am Samstagabend im Nebenzimmer zum Lamm eine stattliche Anzahl Herren vom demokratischen Verein zu einem Abschiedsschoppen. In schwungvoller Ansprache gedachte Herr Reallehrer Riemensperger der Verdienste, die der Scheidende sich um das Zustandekommen des hiesigen demokratischen Vereins erworben und insbesondere für die zielbewusste Leitung als Vorsitzender desselben, der auch die Erfolge bei den verschiedenen Wahlen zu verdanken seien. Herr Bezirksarzt Dr. Bruch dankte für die ihm von seinem Vorredner gewordene Ehrung mit der Versicherung, dem hiesigen Verein auch in seinem neuen Wirkungskreis soweit möglich hilfreich zu sein. In angenehmer Unterhaltung verblieb die Gesellschaft bis zum Eintritt der Polizeistunde und man trennte sich mit dem allgemeinen Wunsche, möge es Herrn Bezirksarzt Dr. Bruch im neuen Wirkungskreis Durlach wohl ergehen.

7. November

Die Zustellung unserer Zeitung an die auswärtigen Bezieher wird durch die Beschränkung des Zugverkehrs und des Postversands ganz bedeutend beeinträchtigt werden. Unsere Expedition wird alle Möglichkeiten einer schnellen Beförderung ausnutzen und wir bitten unsere Leser um Nachsicht, wenn es uns nicht gelingen sollte unsere Zeitung zu gewohnter Zeit zustellen zu lassen.

<p>Das herrscht durch Sorgenreiche angeordnete</p> <h3>Winter-Schankbier</h3> <p>ist im Aufschwung und kommt bis auf Weiteres bei unleser sämtlichen Abnehmern zum Marktstand</p> <p>Bräuerei Jörn Söhne.</p>	<p>Wird nach ganz genau</p> <h3>Konfirmandenzug</h3> <p>bei in erlassen. Wer, sagt die Bsp. 24. 80</p> <p>Nach erlassenen Bescheid</p>	<p>Als neu eingetroffen und sehr preiswert hergestellt</p> <h3>Damen-, Mädchen- und Kindermäntel</h3> <p>in allen Farben u. Frachten, schwarze Damenjacken</p> <p>in Qualität Leistung</p>
<p>Gesangverein „Frohfrau“.</p> <p>Drum Abend 8 Uhr</p> <h3>Verammlung</h3> <p>in Rechenberger bei Schindler zum „Zinn“ Belästigt Beisitzer ersucht. Der Vorstand.</p>	<h3>Zuchifarren</h3> <p>(Wahlrecht) bei in erlassen. Bist. Vordach. Halger. G-schick.</p>	<h3>Damenröcke, Costüm- und Kleiderstoffe, Bettdecken, Bett-satin, Barchend u. s. f.</h3> <p>Ein Posten Damenschuhe je ein Paar 55 Mk.</p> <p>Ein Posten Knabenschuhe je ein Paar 65 Mk.</p> <p>Ein Posten Halbschuhe je ein Paar 50 Mk.</p>
<p>Marinierte Geringe, Kollmops, Fisch-Salat</p> <p>eben und in 4 Quartalen billigst bei</p> <p>Adam Huber.</p>	<h3>Mutterchwein</h3> <p>je ein Ferkel 2 Monate je 10 Pfennig erlaubt! Bist. nach Zeit die Gsch. 24. 80.</p> <p>Preis 3 Geringe</p>	<h3>Alfred Ehrlich</h3> <p>Eppingen.</p> <p>Gand enttanzen.</p> <p>Abgeschlossen bei Kronen Hof</p>
<p>Halte mich im Anfertigen von</p> <p>- Matratzen u. Bettrost -</p> <p>aus prima Drell bestens empfohlen.</p> <p>H. Stroh, Gallier-, Tapezier- und Möbelschäft.</p>	<h3>Stroh</h3> <p>je ein 100 Lb. Wer, sagt die Gsch. 24. 80.</p>	<h3>füchtige Mäherin</h3> <p>je ein 100 Lb. Joh. Seiler, Schneider Eppingen</p>
<h3>Zahn-Atelier</h3> <p>Wilhelm Schwitz Eppingen.</p> <p>Sprechstunden: An Wochentagen von 9-12 und 2-6 Uhr Sonnags von 10-12 Uhr vormittags.</p>	<h3>Verlaufen</h3> <p>2 Ochsen (schwarz rot) 2 Ochsen (schwarz) 1 Kuh (schwarz) 1 Kuh (schwarz) Kühegenossen gegen Heilung Krone-Post.</p>	<p>Bruyère-</p> <p>sowie alle Arten billigen</p> <h3>Tabaksstiefen</h3> <p>in denkbar größter Auswahl. Ausgezeichnete Weibstabs-Geschmacks im Heron</p> <p>C. F. Frey, Eppingen Kunstwaren-Geschäft.</p>
<h3>Mädchen-Gesund</h3> <p>Suche auf 2. Hand ein für Kleid erhaltene Mädchen, nicht mehr als 14 Jahren für das Haus- halt. — Dauer Lohn 20 Pf. gegen Bürgschaft nach Möglichkeit. W. W. W., Heilbronn Wohnh. 11.</p>	<h3>Uniformhüte</h3> <p>je ein in 3 Tagen gefertigt werden. W. W. W., Heilbronn Bachstraße 10 u. 11.</p>	<p>Zwei Freunde, Witt- manns, suchen die Ver- sammlung von Tausen gleiches Alter wurde höhere Gerechtigkeit, mit W. W. W. von 7 an die Bsp. 24. 80.</p>
<h3>Uniformhüte</h3> <p>je ein in 3 Tagen gefertigt werden. W. W. W., Heilbronn Bachstraße 10 u. 11.</p>	<h3>Reis- Carbid-Lampen</h3> <p>je ein 5 - bei jeder Gelegenheit, je ein Gallier, Eppingen, H. W. W., Heilbronn, Bachstraße, 10 u. 11.</p>	<h3>A. Gummersheller</h3> <p>Heilbronn a. N. Kaiserstraße 42</p> <p>ich empfehle — anderen Vorrat in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen auszuwählen und herzustellen</p> <p>la. Hemdenmanufaktur</p>

10. November

Zu einem unverhofften schönen Erfolg führte unser gestriges Fußballwettspiel gegen die Fußballriege des Turnvereins Richen. Sowohl die erste und zweite Mannschaft der Fußballriege des Turnvereins Eppingen errangen, dank des vorzüglichen Zusammenspiels der Stürmer und Läufer, der guten Verteidigung sowie unseres flinken Torwarts einen tadellosen Erfolg. 1. Spiel 1 ½ Stunden Spielzeit 8:0, 2. Spiel ½ Stunde Spielzeit 3:0. Hoffentlich wird daraufhin unserer jungen Fußballriege mehr Interesse entgegengebracht werden von Seiten der Eppinger Einwohnerschaft.

20. November

Am 13. 11. 1919 wurden von der Gendarmerie Sulzfeld 5 Stück Vieh, darunter 2 Rinder, 2 Kühe und 1 Kalb in Mühlbach beschlagnahmt, da dieselben vermutlich auf dem Wege der Schwarzschlachtung verschwinden sollten. Von diesem Vieh gehörten 2 Rinder dem Jakob Störzinger, Gastwirt zum kühlen Krug, die 2 Kühe und das Kalb gehörten dem Kutscher Philipp Reimold.

Von der Gendarmerie Eppingen wurden nachstehende Personen von Adelshofen wegen Höchstpreisüberschreitung von Kartoffeln zur Anzeige gebracht und zwar 1. Johannes Wiederot, welcher für den Zentner 10 und 11 Mk. sich zahlen ließ. 2. Emanuel Bock, welcher 11 Mk. pro Zentner verlangte und sich bezahlen ließ. 3. Georg Grauli alt den Zentner für 10 Mk., 4. Georg Grauli jung, 10 Mk. den Ztr., 5. Dietrich Ilg, 10 Mk. den Ztr., 6. Wilhelm Wiederot, 10 Mk. pro Ztr.

24. November

Die gestern Nachmittag 3 Uhr vollzogene Bestattung der so unerwartet rasch und allzu früh in einem Institut in Bensheim a.d. Bergstraße aus dem Leben geschiedenen Tochter Maria des Herrn Brauereidirektors Ludwig Zorn hatte die Verwandten und Freunde aus Nah und Fern in gemeinsamer Trauer auf dem hiesigen Friedhof vereinigt. Fassunglos musste der Schmerz der Familie sein, um den schweren Ver-

lust, der im zarten Alter von kaum 17 ½ Jahren entrissenen einzigen Tochter. Nach dem Gebet und Segen des Herrn Geistlichen und einem melodischen Nachruf des katholischen Kirchengesangsvereins ließen an der Bahre Kränze niederlegen: der katholische Kirchengesangsverein, ihre Mitschülerinnen von der Industrieschule, der Turnverein mit dessen Damenriege, die Arbeiterschaft der Brauerei Zorn und ihre Mitschüler von der Realschule, die die zu früh Verstorbene stark Jahresfrist mit dem Einjährigenzeugnis verlassen hatte. Möge die innige Anteilnahme, die den tief trauernden Eltern und den beiden Brüdern von allen Seiten entgegengebracht wird, mildernder Balsam sein in ihrem Weh.

24. November

Mühlbach. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier am vergangenen Samstagnachmittag. Ein Lastkraftwagen des Herrn Steinbruchbesitzer Jakob Störzinger fuhr mit 2 beladenen Anhängerwagen durch den Ort. Eine Schar Kinder begleitete dieses den Kleinen als Sehenswürdigkeit erscheinende Verkehrsmittel. Hierbei wurde das 6 jährige Söhnchen des Steinhauers Karl Bregler von der Bremse des Anhängerwagens erfasst, zu Boden geworfen, überfahren und so schwer verletzt, dass der Tod nach 2 Stunden eintrat.

26. November

Schluchtern. Vergangenen Sonntagabend zwischen 8 und 9 Uhr wurde der ledige 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Alfred Kössig von hier auf der Straße nach Schwaigern nach kurzem voraus gegangenen Wortwechsel mit dem Schmied Johannes Susch von Schwaigern von diesem mittels eines Militärdolches durch einen Stich in die rechte Brustseite derart schwer verletzt, dass der Tod des Kössig, nachdem dieser in die Wohnung des Maurers Karl Hutt verbracht worden war, schon nach 2 Stunden eintrat. Über die Ursache des Streits wird uns mitgeteilt, dass Kössig es nicht dulden wollte, dass seine kaum 15(!) Jahre alte Schwester Anna ein Liebesverhältnis mit dem Susch unterhielt. Der ruchlose Täter wurde am Montagvormittag von der Gendarmerie Ep-

pingen verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Eppingen verbracht. Der Getötete galt als braver fleißiger Bursche, der 1917 zum Heeresdienst eingezogen und erst im April dieses Jahres entlassen wurde. Der Täter ist im Wesentlichen geständig und bereut seine ruchlose Tat. Die Gendarmerie Eppingen war die ganze Nacht in eifriger Tätigkeit mit Zeugeneinvernahme. Die gerichtliche Untersuchung der Leiche wird heute Mittwoch vorgenommen.

5. Dezember

Am Mittwochabend wurden in der Heckerschen Ölmühle hier zwei Kannen mit je 25 Liter prima Mohnöl gestohlen. Das Öl stellt bei der heutigen Teuerung einen Wert dar von 1000 Mark. Von dem frechen Dieb fehlt jede Spur.

8. Dezember

Im Gasthof zur Eisenbahn fand am Samstagabend ein sehr zahlreich besuchter Feuerwehrahend statt. Herr Kommandant Feeser gab nach kurzer Begrüßung seiner Freude Ausdruck, dass der erste Feuerwehrahend nach langer Kriegspause so vollzählig besucht sei. Er überreichte an die 3 Wehrleute: Gemeinderat Fritz Lang, Kaufmann J. Peter und Tagelöhner Jakob Mack die von der Stadt gewidmete Urkunde für 20jährige Zugehörigkeit zum hiesigen Corps. Der Abend verlief in guter kameradschaftlicher Unterhaltung.

12. Dezember

Die Ortsgruppe Eppingen des Bezirksbauernverbandes hatte gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Hermann Gebhard eine gutbesuchte Versammlung im Gasthof zur Eisenbahn. In seiner Einleitung schilderte der Vorsitzende die Notwendigkeit der bäuerlichen Berufsorganisation, die dem Bauernstande nicht allein die nötige Achtung verschaffe, vielmehr auch die nötige Stoßkraft bei wirtschaftlichen Forderungen verleihe. In eine herumgereichte Liste zeichneten sich alle anwesenden Landwirte als Mitglieder der Ortsgruppe ein, die somit als gebildet betrachtet werden kann. Ein Jahresbeitrag vom 5

Mark soll erhoben werden. Die Verschmelzung mit dem landw. Konsum- und Absatzverein wurde vollzogen. Lebhaftige Aussprache führte der 2. Punkt der Tagesordnung, Haferablieferung und Lieferungsprämien, sowie Punkt 3 Viehhöchstpreise und Häutewirtschaft, herbei, die mit der Annahme von Resolutionen ihr Ende erreichte.

Freiwillige Feuerwehr Eppingen.
Morgen Sonntag früh 7 Uhr
mit zur
Übung ausgerückt.
Um 1/2 7 Uhr sich auf dem Marktplatz anzuhalten.
Beteiligung von sämtlichen Besatzungen aller aktiven Mitglieder wird erwartet.
Das Kommando.

Kriegerverein Eppingen.
Sommerabend Gedächtnis, den 10. u. 11. Mai, abends 8 Uhr haben im Saalhaus zum „Schwanen Kaffee“ eine **Monatsversammlung** statt, bei welcher Herr Herrschel Schmitt einen Vortrag über seine **Gedächtnisse in der Türkei** halten wird. Hierzu werden die verehrten Mitglieder mit der Bitte um zahlreicher Besichtigung freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Saal zum „Schwanen“.
Sonntag, den 11. Mai, abends 7 1/2 Uhr.
Konzert
von Kapellmeister Ernst Friedmann (Münch.). Mitwirkend der hiesigen Musikanten Kapelle unter gef. Leitung des Herrn Kurt Gering (Korn).
Die Musik: 1. Kavalierischer Marsch, 2. Polka, 3. Walzer, 4. Mazurka, 5. Polka, 6. Walzer, 7. Polka, 8. Walzer, 9. Polka, 10. Walzer.
Vertragsgelbe: Buchmann, Börsch, Mordelshof, Schmalz.
Verkauf: Buchhandlung Kasper (Münch.).
Kasseneröffnung: 6 1/2 Uhr.

Die hiesigen
Friseurgeschäfte
sind an
Sonntagen bis 12 Uhr geöffnet.
**Jakob Anton
Heinrich Gern
Karl Lang.**

Donnerstag, den 15. Mai
freigewässerte Stockfische
Befehlungen werden bis morgen Samstag abend entgegen, soweit ich diese annehmen kann, werden sie höher befristet.
Zahlung Mt. 1.35 das Pfund
erhält bei Bestellung.
A. L. Zuber.
Eheringe

Lichtspiele Eppingen
Programm für 10. und 11. Mai.
S. 1. Großes Schauspiel
Fliegerroman in 4 Abteilungen.
Die Verehrer der Miß Mail!
Gemeinsam zum Gelingen.
8 Uhr! 8 Uhr!
Der Mann mit dem Mantel.
Großes spannendes Lustspiel.
Sonntag 8-10 Uhr, Sonntag 8-10 Uhr.
Bei zahlreichem Besuch findet freudig ein
Die Leitung: H. Hoffmann

Münchener Bier
ist wieder im Ausschank
bei **Karl Wirth, zur „Linde“.**

Einige wichtige Äußerungen
„Arbeiter für Steinbruch“
und Abräumungsarbeiten gesucht.
Einsendungen bei Schädiger Arbeitszeit Mt. 1.—, Anderer
hundert Mt. 1.15.
Reichardt-Kalkwerke Nibeln.

Unterbadischer Mostaufsatz
in Flaschen zu 150 Liter mit Süßholz **11.50 M.**
„ „ „ „ ohne **8.50**
empfiehlt
Gustav Zeitl.

Mostsubstanzen
mit und ohne Süßholz
erfüllungsfähige Fabrikate
empfiehlt
**Friedrich Haueisen, Gutsvald-
Gemmingen.**

8. Dezember

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Fahren mit Handwägen, Schubkarren usw. auf den Gehwegen innerhalb der Stadt verboten ist. Ebenso darf der Verkehr auf den Gehwegen nicht durch unberufenes Zusammenstehen oder Zusammenlaufen mehrerer Personen gehemmt werden. Zuwiderhandlungen werden in Zukunft unnachsichtig bestraft. Bürgermeisteramt: Wirth.

9. Dezember

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Gefangenen, welche sich bedauerlicherweise immer noch in Feindesland befinden, auf Weihnachten durch Zuwendung eines kleinen Geschenks zu gedenken. Die Angehörigen werden gebeten, sich zur Entgegennahme des Geschenks hier, Zimmer Nr. 3, einzufinden. Bürgermeisteramt: Wirth

10. Dezember

In gestriger Sitzung des Bürgerausschusses fanden 3 Punkte wie folgt ihre Erledigung: 1. Die Gebühren der Steinsetzer wurden von 7 auf 10 Mk. täglich erhöht. 2. Im Hinblick auf die ungenügende Zufuhr von Kohle und Koks hat der Gemeinderat den Beschluss, einen außerordentlichen Holztrieb in den städt. Waldungen im Umfang von 3000 Festmeter vornehmen zu lassen, zur Bereitstellung für die hiesige Einwohnerschaft und die städt. Betriebe. Diesem Beschluss gab auch der Bürgerausschuss seine Zustimmung. 3. Zur Deckung des Aufwands zur Verbilligung von Auslandslebensmitteln für die Monate November und Dezember wurde ein Restbetrag von 6000 Mk. bewilligt.

11. Dezember

Auf Antrag der israelitischen Gemeinde soll deren auf Gemarkung Eppingen in der Kettengasse gelegenes Grundstück Lgbch. Nr. 223: 27 qm Hofreite, worauf ein einstöckiges Badehaus steht, am Freitag, den 19. Dezember 1919, Vormittags 9 Uhr durch das Notariat Eppingen meistbietend versteigert werden.

12. Dezember

Das Pfadfindercorps Eppingen, das kurz nach Kriegsausbruch wegen Einzug seiner Führer seine Tätigkeit einstellen musste, erschien gestern erstmals wieder auf dem Plan. Noch sind es mit wenigen Ausnahmen junge Leute, die sich beteiligen, es darf aber erwartet werden, dass auch die ältere Jugend (16-18jährige) sich dazu finden. Unter der Leitung der Gebrüder Zaiser war die junge Schar (stark 60 an der Zahl) schon gestern im Stande eine Felddienstübung abzuhalten. Unter klingendem Trommelspiel verließ die Jungmannschaft etwa um 3 Uhr die Stadt, wohin sie mit Eintritt der Dunkelheit zurückkehrten. Es blühe und gedeihe „Jung Eppingen“.

15. Dezember

Im Verlaufe der letzten 3 Wochen wurden aus der Gerberei von Heinrich Frey St. S. an der Adelshofer Straße 17 gegerbte Rindhäute und 2 Kalbsfelle im Gesamtwert von nahezu 10000 Mark aus der Lohgrube gestohlen. Die Diebe sind, als sie im Begriff waren, mit ihrer Beute nach Karlsruhe zu fahren, am Freitag früh ½ 5 Uhr von der hiesigen Gendarmerie am Bahnhof Eppingen verhaftet worden. Als Täter kommen in Betracht: Josef Franz Heß von Rohrbach, Gustav Greiner und Hermann Vögele aus Karlsruhe. Einige Schuhmacher aus Karlsruhe, die Abnehmer der Häute waren, wurden ebenfalls ermittelt und verhaftet.

18. Dezember

Die hiesige Stadtverwaltung ließ am Dienstag eine Ochsenhaut in öffentlicher Versteigerung ausbieten und erlöste damit bei einem Gewicht von 102 Pfund 1530 Mark. Diese Hautpreise lassen wahrlich schlimmes ahnen, denn bei diesen Preisen von Rohhäuten ist kaum zu erwarten, dass wir in absehbarer Zeit bezahlbare Schuhe bekommen.

19. Dezember

Für die Kleinkinderschule soll am kommenden Sonntag eine Sammlung von Haus zu Haus zum Zwecke der Beschaffung von Weihnachtsgeschenken veranstaltet werden. Wer sollte nicht für die lieben Kinder ein gutes Herz und offene Hände haben?

19. Dezember

Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde in einer hiesigen Wirtschaft aus einer Kommode ein größerer Geldbetrag, man spricht von 15000 Mark, gestohlen, samt der Kasette, in welcher das Geld aufbewahrt war. Außerdem ließ der oder die Diebe einige neue Hemden mitgehen. An einem anderen Platz wurden einem hiesigen Landwirt wertvolle Wäschestücke aus einem Schopfen gestohlen, wo sie zum Trocknen aufgehängt waren.

<p>Als passende Festgeschenke empfehle: Schokoladen in grosser Auswahl Kaffee, Tee, Kakao offen und in Packungen Südwein und Spirituosen in Flaschen Cigarrren, Cigaretten und Tabak. Georg Bitterich.</p>	<p>Männergesangverein. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangstunde. Pünktliches Erscheinen erwartet Der Vorstand.</p>
<p>Versteigerung. Die israelitische Gemeinde läßt am Freitag, 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr am Bahnhau in der Kettenasse gegen Barzahlung versteigern: 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Lehnstuhl, 1 Ofen, 1 Zuber, 1 Kessel mit Messinghähnen, 1 Pumpe und sonst verschiedenes, Kaufliebhaber werden eingeladen. Der Synagogenrat.</p>	<p>Jungere Herr aus gut bürgerlicher Familie sucht per sofort möbliertes Zimmer (mögl. leicht verbar.) Wer, sucht die Beschäftig. d. St.</p>
<p>Zunächstliches M ä d c h e n gegen hohen Lohn, mögl. leicht auf 1. Januar gesucht. Herrn Gustav Hochherr.</p>	
<p>Mädchen 17 Jahre alt, sucht in besserem Haufe Stellung. Offerten an die Ggw. d. St.</p>	
<p>Mädchen-Gesuch. Auf 1. Januar 1920 suche ich fleißiges, junges Mädchen für Küche und Haushalt, bei hohem Lohn. Hrn. Viehauer Wwe., Oppingen.</p>	
<p>Ordentl. Mädchen für Haushalt kann sofort eintre.</p>	

20. Dezember

Maul- und Klauenseuche ist in der Gemeinde Gemmingen ausgebrochen. Die behördlicherseits getroffenen Anordnungen zur Bekämpfung der Seuche finden unsere Leser unter „Amtliche Bekanntmachungen“. Die Abhaltung des Schweinemarkts in Eppingen ist bis auf Weiteres verboten.

24. Dezember

Die gestern eingesetzten Regengüsse hielten die vergangene Nacht hindurch und auch heute in den Vormittagsstunden an. Die Elsenz führt Hochwasser und alle niederen Gelände der Elsenz entlang sind bereits unter Wasser.

27. Dezember

Nach langer Kriegspause hat sich hier wieder der evangelische Kirchenchor gebildet und ist am Buß- und Betttag erstmals in Tätigkeit getreten. Auch am 1. Weihnachtsfeiertag ließ er sich wieder mit 2 Chören beim Festgottesdienst hören. Die Gemeindeglieder wissen dem Gesangverein, insbesondere dessen rührigen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Kluge, Dank. Am 2. Feiertage fand im Vormittagsgottesdienst eine Kirchenkollekte zur Fundierung des Kirchenchors statt.

27. Dezember

Das Weihnachtsfest, das schönste Fest des Jahres, das Fest des Schenkens und des Beschenktwerdens, es ist vorübergezogen mit all seinen Freuden. Vom Wetter war es nicht sonderlich begünstigt. Am heiligen Abend war in den Kirchen Christbaumfeiern für die Kleinen und am hauptfesttag waren die Gotteshäuser zahlreich besucht. Am 2. Feiertag hat sich das Wetter etwas gebessert.

27. Dezember

Die Weihnachtsfeier des Gesangverein Frohsinn hatte gestern Abend außer den Mitgliedern eine große Zahl Freunde des Vereins im

Schwanensaale zusammen geführt, war es doch das erste Weihnachtsvergnügen der Vereine. Punkt 7 Uhr eröffnete die Specht'sche Musikkapelle das Programm mit einem Marsch. Der Vorstand, Herr Christian Frank, hieß die Erschienen willkommen. In bunter Abwechslung folgten Männerchöre mit theatralischen Darbietungen, die vom Publikum dankbar aufgenommen wurden. Die unter Herrn Robert Meny's Leitung vorgetragenen Männerchöre ließen erahnen, dass der Verein wieder auf dem Laufenden ist. Die Versteigerung des Weihnachtsbaums und der übriggebliebenen Gaben brachte den Verein auf seine Ausgaben. Mit Rücksicht auf die auf 12 Uhr angesetzte Polizeistunde war das beliebte Tanzvergnügen nur knapp bemessen.

29. Dezember

Das Ministerium des Innern hat mit Erlass vom 27. ds. Mts. die Polizeistunde für die Sylvesternacht 1919 /20 allgemein auf 1 Uhr festgesetzt.

29. Dezember

Vergangenen Samstag veranstaltete der hiesige Turnverein im Engelsaale seine Weihnachtsfeier, die erste nach beendetem Kriege. Die neu gegründete Damenriege hatte auch diesmal noch ihren guten Teil zur schönen Ausgestaltung des Abends beigetragen. Hierauf folgende Freiübungen zeigten von ihrem Können. Anschließend gelangte die einaktige Posse „Der Nachtwächter“ zur Aufführung. Sämtliche Personen spielten ihre Rollen gut. Auch das später folgende schwäbische Lustspiel „D'Frankfurtere“ fand reichen Beifall. Die Glanzleistungen des Abends bildeten die turnerischen Aufführungen an Pferd und Barren wie die Pyramiden. Der am Schlusse des Programms von Turnerinnen und Turnern aufgeführte Walzerreigen gefiel allgemein. Ein reichhaltiger Gabentisch reizte zur Ziehung von Losen. Nach Abwicklung des Programms wurde dem Tanzsport fleißig gehuldigt.

30. Dezember

Das am Sonntagnachmittag von Herrn Kirchgeßner gegebene 3. Salon-orchesterkonzert hatte sich eines großen Zuspruchs, wie man es hier sonst nicht gewohnt ist, zu erfreuen. Die einzelnen Stücke des Programms wurden von dem Konzertleiter Herrn Helmut Kirchgeßner mit gediegener Meisterhaftigkeit und musikalischem Verständnis durchgeführt, was der reichlich spendete Beifall bewies.

